

## Das dritte Buch Mose

### Das Brandopfer

**1** Danach berief JHWH den Mose und redete mit ihm vom heiligen Zelt aus, indem er sagte: **2** „Rede mit den Israeliten<sup>a</sup> und sag ihnen: ‚Wenn jemand<sup>b</sup> von euch JHWH eine Opfergabe darbringen will, dann sollt ihr eure Opfergaben von den Haustieren, vom Großvieh oder Kleinvieh, darbringen.

**3** Wenn seine Opfergabe ein Brandopfer vom Großvieh ‘ist’, dann bringe er ein fehlloses männliches Tier dar; er führe es an den Eingang des heiligen Zeltens, damit es ihn vor JHWH wohlgefällig mache. **4** Dann stütze er seine Hand auf den Kopf des Brandopfers, damit es ihm wohlgefällig aufgenommen werde, ihm Wiedergutmachung zu schaffen. **5** Hierauf schlachte er das Rind vor JHWH; die Söhne Aarons aber, die Priester, sollen das Blut darbringen: Sie sollen das Blut ringsum an den Altar sprengen, der am Eingang des heiligen Zeltens ‘steht’. **6** Danach soll er dem Brandopfer die Haut abziehen und es regelrecht in Stücke zerlegen. **7** Die Söhne Aarons, des Priesters, aber sollen Feuer auf den Altar tun und Holzstücke auf das Feuer schichten. **8** Dann sollen die Söhne Aarons, die Priester, die Teile samt dem Kopf und dem Fett auf dem Holz zurechtlegen, das über dem Feuer auf dem Altar ‘liegt’. **9** Die Eingeweide aber und die Unterschenkel soll man mit Wasser waschen, und der Priester soll das alles auf dem Altar verbrennen; ein Brandopfer ist es, ein lieblich duftendes Feueropfer für JHWH.

**10** Auch wenn seine Opfergabe für das Brandopfer ein Stück Kleinvieh ‘ist’, ein Lamm oder eine Ziege, dann bringe er ein fehlloses männliches Tier dar. **11** Dieses schlachte er vor JHWH auf der Nordseite des Altars; und die Söhne Aarons, die Priester, sollen das Blut ringsum an den Altar sprengen. **12** Dann soll er es regelrecht in Stücke zerlegen, und der Priester soll diese samt dem Kopf und dem Fett auf dem Holz zurechtlegen, das über dem Feuer auf dem Altar liegt. **13** Die Eingeweide aber und die Unterschenkel soll man mit Wasser waschen, und der Priester soll das alles darbringen und auf dem Altar verbrennen; ein Brandopfer ist es, ein lieblich duftendes Feueropfer für JHWH.

**14** Wenn aber seine Opfergabe für JHWH ein Brandopfer von den Vögeln ‘ist’, dann bringe er seine Opfergabe von den Turteltauben oder jungen gewöhnlichen Tauben dar. **15** Der Priester soll das Tier zum Altar bringen und ihm den Hals knicken und es auf dem Altar verbrennen, sein Blut aber soll an der Wand des Altars ausgedrückt werden. **16** Und den Kropf mit den Federn soll er beseitigen und östlich neben dem Altar auf den Aschenhaufen werfen; **17** dann soll er ihm die Flügel einreißen, sie aber nicht abtrennen. Und der Priester soll es auf dem Altar verbrennen, auf dem Holz, das über dem Feuer liegt; ein Brandopfer ‘ist’ es, ein lieblich duftendes Feueropfer für JHWH.“

**a** W „Kinder/Söhne Israels“ **b** E „ein Mann“

### Das Speiseopfer

**2** „Wenn jemand<sup>a</sup> JHWH ein Speiseopfer darbringen will, dann soll seine Opfergabe in Semmelmehl bestehen, und er soll Öl darüber gießen und Weihrauch darauf tun; **2** dann bringe er es den Söhnen Aarons, den Priestern. Der Priester aber nehme davon eine Handvoll, von dem Mehl und Öl, samt allem Weihrauch und verbrenne den als Duftopfer bestimmten Teil auf dem Altar als lieblich duftendes Feueropfer für JHWH. **3** Der Rest des Speiseopfers aber ‘gehört’ Aaron und seinen Söhnen, als ‘Hochheiliges’<sup>b</sup> von den Feueropfern JHWHs.

**4** Wenn du aber Ofengebäck als Speiseopfer darbringen willst, dann sei es aus Semmelmehl; ungesäuerte Kuchen, mit Öl eingerührt, oder ungesäuerte Fladen, mit Öl bestrichen. **5** Ist aber deine Opfergabe ein Speiseopfer, das auf dem Backblech gebacken wird, dann soll es von Semmelmehl sein, mit Öl eingerührt und ungesäuert, **6** und du sollst es in Brocken zerbrechen und Öl darüber gießen; ein Speiseopfer 'ist' es. **7** Ist aber deine Opfergabe ein im Topf gekochtes Speiseopfer, dann soll es aus Semmelmehl mit Öl gemacht werden. **8** Und du sollst das Speiseopfer, das aus diesen Dingen gemacht wird, JHWH bringen; man übergebe es dem Priester, und der trage es zum Altar. **9** Dann hebe der Priester von dem Speiseopfer den als Duftopfer bestimmten Teil ab und verbrenne ihn auf dem Altar als lieblich duftendes Feueropfer für JHWH. **10** Der Rest des Speiseopfers aber gehört Aaron und seinen Söhnen, als Hochheiliges von den Feueropfern JHWHs.

**11** Kein Speiseopfer, das ihr JHWH darbringt, darf aus Gesäuertem gemacht werden; denn ihr sollt JHWH weder Sauerteig noch Honig als Feueropfer verbrennen. **12** Als Erstlingsopfergabe mögt ihr sie JHWH darbringen; auf den Altar aber sollen sie nicht kommen zum lieblichen Geruch. **13** Alle deine Speiseopfergaben sollst du salzen, du darfst das Salz des Bundes deines Gottes bei deinem Speiseopfer nicht fehlen lassen; mit jeder deiner Opfergaben sollst du Salz darbringen.

**14** Willst du aber JHWH ein Speiseopfer von Erstlingsfrüchten darbringen, dann sollst du am Feuer geröstete Ähren, zerriebene Körner von Frühfrucht, als dein Erstlingsspeiseopfer darbringen. **15** Und du sollst Öl darauf tun und Weihrauch darauf legen; ein Speiseopfer ist es. **16** Und der Priester soll dann den als Duftopfer bestimmten Teil von den zerriebenen Körnern und dem Öl samt allem Weihrauch verbrennen als Feueropfer für JHWH.“

**a** E „ein Mann“ **b** W „Heiligkeit der Heiligkeiten“; so auch V. 10

### *Das Heilsopfer*

**3** „Wenn aber seine Opfergabe ein Heilsopfer 'ist', dann soll er, wenn er ein Stück Großvieh darbringen will, ein fehloses männliches oder weibliches Tier vor JHWH bringen. **2** Und er soll seine Hand auf den Kopf seines Opfers stützen und es am Eingang des heiligen Zeltes schlachten; die Söhne Aarons aber, die Priester, sollen das Blut ringsum an den Altar sprengen. **3** Dann soll er von dem Heilsopfer JHWH ein Feueropfer darbringen: alles Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das an den Eingeweiden ist, **4** sowie die beiden Nieren mit dem Fett daran, das bei den Lenden aufliegt, und das Fett neben der Leber bei den Nieren soll er es abtrennen. **5** Und die Söhne Aarons sollen es auf dem Altar über dem Brandopfer, das auf dem Holz über dem Feuer liegt, verbrennen, als lieblich duftendes Feueropfer für JHWH.

**6** Wenn aber seine Opfergabe, die zum Heilsopfer für JHWH bestimmt ist, ein Stück Kleinvieh 'ist', dann soll er ein fehloses männliches oder weibliches Tier darbringen. **7** Wenn er ein Lamm als Opfergabe darbringen will, dann bringe er es vor JHWH, **8** stütze seine Hand auf den Kopf des Opfers und schlachte es vor dem heiligen Zelt; die Söhne Aarons aber sollen das Blut ringsum an den Altar sprengen. **9** Dann soll er von dem Heilsopfer JHWH als Feueropfer das Fett darbringen: den ganzen Fettschwanz, den er dicht am Schwanzwirbel abtrennen soll, das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das an den Eingeweiden 'ist', **10** ferner die beiden Nieren mit dem Fett daran, das bei den Lenden 'aufliegt', und das Fett neben der Leber bei den Nieren soll er es abtrennen. **11** Und der Priester soll es auf dem Altar als Feueropferspeise für JHWH verbrennen.

**12** Ist aber seine Opfergabe eine Ziege, dann bringe er sie vor JHWH, **13** stütze seine Hand auf ihren Kopf und schlachte sie vor dem heiligen Zelt; die Söhne Aarons aber sollen das Blut ringsum an den Altar sprengen. **14** Dann soll er davon JHWH seine Opfergabe als Feueropfer darbringen: das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das an den Eingeweiden 'ist', **15** sowie die beiden Nieren mit dem Fett daran, das bei den Lenden 'aufliegt', und das Fett neben der Leber bei den Nieren soll er es abtrennen. **16** Das alles soll der Priester auf dem Altar als lieblich duftende Feueropferspeise verbrennen. Alles Fett gehört JHWH. **17** 'Das ist' eine immerwährende Satzung für euch von Generation zu Generation in allen euren Wohnsitzen: Ihr sollt nie und nimmer Fett oder Blut essen.“

### Das Sündenopfer

**4** Und JHWH redete mit Mose und sagte: 2 „Rede mit den Israeliten<sup>a</sup> und sage: ‚Wenn sich jemand unwissentlich gegen irgendein Verbot JHWHs versündigt und irgendetwas dergleichen tut, <sup>c</sup>dann gilt folgendes:‘ **3** Wenn sich der gesalbte Priester versündigt, <sup>d</sup>sodass das Volk in Schuld verfällt<sup>b</sup>, dann soll er für die Sünde, die er begangen hat, JHWH einen fehllösen jungen Stier als Sündopfer darbringen. **4** Er bringe den Stier an den Eingang des heiligen Zelt<sup>e</sup>s vor JHWH, stütze seine Hand auf den Kopf des Stiers und schlachte den Stier vor JHWH. **5** Dann nehme der gesalbte Priester von dem Blut des Stiers und bringe es in das heilige Zelt; **6** und der Priester tauche seinen Finger in das Blut und spreng<sup>e</sup> vor JHWH siebenmal von dem Blut vor den Vorhang des Heiligtums hin. **7** Dann streiche der Priester <sup>f</sup>etwas<sup>g</sup> von dem Blut vor JHWH an die Hörner des Altars mit dem wohlriechenden Räucherwerk, der im heiligen Zelt <sup>h</sup>steht<sup>i</sup>; alles <sup>j</sup>übrige<sup>k</sup> Blut des Stiers aber soll er beim Brandopferaltar, der am Eingang des heiligen Zelt<sup>e</sup>s <sup>l</sup>steht<sup>m</sup>, auf den Boden gießen. **8** Dann soll er alles Fett an dem Sündopferstier abheben: das Fett, das die Eingeweide bedeckt, und alles Fett, das an den Eingeweiden <sup>n</sup>ist<sup>o</sup>, **9** sowie die beiden Nieren mit dem Fett daran, das bei den Lenden aufliegt, und das Fett neben der Leber bei den Nieren soll er es abtrennen – **10** gerade so, wie man es beim Rind des Heilsopfers abhebt –, und der Priester soll das alles auf dem Brandopferaltar verbrennen. **11** Die Haut des Stiers aber und all sein Fleisch, samt dem Kopf und den Unterschenkeln, den Eingeweiden und dem Mist, **12** den ganzen Stier soll er vor das Lager hinaus an eine reine Stätte schaffen, an den Ort, wo man die Asche hinschüttet, und soll ihn auf Holzstücken verbrennen; an dem Ort, wo man die Asche hinschüttet, soll man ihn verbrennen.

**13** Wenn aber die ganze Gemeinde Israel sich vergeht, ohne dass sich die Gemeinde dessen bewusst wird –, wenn sie irgendein Verbot JHWHs übertreten und sich so verschulden, **14** und es kommt danach die Sünde, mit der sie sich versündigt haben, an den Tag, dann soll die Gemeinde einen jungen Stier als Sündopfer darbringen. Man bringe ihn vor das heilige Zelt, **15** und die Ältesten der Gemeinde sollen vor JHWH ihre Hände auf den Kopf des Stiers stützen; dann schlachte man den Stier vor JHWH, **16** und der gesalbte Priester bringe von dem Blut des Stiers in das heilige Zelt. **17** Dann tauche der Priester seinen Finger in das Blut und bespreng<sup>e</sup> damit den Vorhang siebenmal vor JHWH. **18** Auch streiche er von dem Blut an die Hörner des Altars, der vor JHWH im heiligen Zelt steht; alles <sup>p</sup>übrige<sup>q</sup> Blut aber soll er beim Brandopferaltar, der am Eingang des heiligen Zelt<sup>e</sup>s <sup>r</sup>steht<sup>s</sup>, auf den Boden gießen. **19** Dann soll er alles Fett an ihm abheben und es auf dem Altar verbrennen. **20** Er soll mit dem Stier verfahren, wie er mit dem <sup>t</sup>anderen<sup>u</sup> Sündopferstier verfährt; gerade so soll er mit ihm verfahren. So erwirkt der Priester ihnen Wiedergutmachung, und es wird ihnen vergeben. **21** Den Stier aber soll man an einen Ort vor dem Lager hinaus schaffen und verbrennen, wie man den ersten Stier verbrennt. Das <sup>v</sup>ist<sup>w</sup> das Sündopfer der Gemeinde.

**22** Wenn ein Fürst sich versündigt, indem er irgendeines von den Verboten JHWHs, seines Gottes, unwissentlich übertritt und sich so verschuldet, **23** und er wird danach die Sünde, mit der er sich versündigt hat, inne, dann soll er als Opfertgabe einen fehllösen Ziegenbock bringen, **24** und er stütze seine Hand auf den Kopf des Bocks und schlachte ihn vor JHWH an der Stelle, wo man das Brandopfer schlachtet; ein Sündopfer <sup>x</sup>ist<sup>y</sup> es. **25** Der Priester aber nehme mit dem Finger von dem Blut des Sündopfers und streiche es an die Hörner des Brandopferaltars, und alles <sup>z</sup>übrige<sup>aa</sup> Blut gieße er beim Brandopferaltar auf den Boden; **26** alles Fett desselben aber soll er auf dem Altar verbrennen, wie das Fett des Heilsopfers. So erwirkt ihm der Priester Wiedergutmachung für seine Sünde, und es wird ihm vergeben.

**27** Wenn sich aber jemand aus dem gemeinen Volk unwissentlich versündigt, indem er eines von den Verboten JHWHs übertritt und sich so verschuldet, **28** und er wird sich danach der Sünde bewusst, die er begangen hat, dann soll er für die Sünde, die er begangen hat, eine Ziege, ein fehllöses weibliches Tier, als Opfertgabe bringen, **29** und er stütze seine Hand auf den Kopf des Sündopfers und schlachte es an der Stelle, wo man das Brandopfer schlachtet. **30** Der Priester aber nehme mit dem Finger von dem Blut und streiche es an die Hörner des Brandopferaltars, und alles <sup>ab</sup>übrige<sup>ac</sup> Blut gieße er beim Altar auf den Boden; **31** alles Fett aber soll er abtrennen, wie man das Fett am Heilsopfer abtrennt, und der

Priester soll es auf dem Altar zum lieblichen Geruch für JHWH verbrennen. So erwirkt ihm der Priester Wiedergutmachung, und es wird ihm vergeben.

<sup>32</sup> Will er aber als Opfertier ein Lamm zum Sündopfer bringen, dann bringe er ein fehlerloses weibliches Tier, <sup>33</sup> und er stütze seine Hand auf den Kopf des Sündopfers und schlachte es als Sündopfer an der Stelle, wo man das Brandopfer schlachtet. <sup>34</sup> Der Priester aber nehme mit dem Finger von dem Blut des Sündopfers und streiche es an die Hörner des Brandopferaltars, und alles 'übrige' Blut gieße er beim Altar auf den Boden; <sup>35</sup> alles Fett aber soll er abtrennen, wie man das Fett beim Lamm des Heilsopfers abtrennt, und der Priester soll es auf dem Altar über den Feueropfern JHWHs verbrennen. So erwirkt ihm der Priester Wiedergutmachung für die Sünde, die er begangen hat, und es wird ihm vergeben.“

**a** E „Kindern/Söhnen Israels“ **b** W „zur Schuld des Volkes“

**5** „Wenn sich jemand versündigt, indem er eine Verfluchung 'über einen Missetäter' aussprechen hört, und er könnte Zeuge sein, sei es, dass er den Tatbestand gesehen oder dass er ihn erfahren hat, aber er sagt nicht aus und läßt so Schuld auf sich – <sup>2</sup> oder wenn jemand etwas Unreines berührt, sei es das Aas eines unreinen Wildes oder das Aas eines unreinen Haustiers oder das Aas eines unreinen Kriechtiers, ohne dass er sich dessen bewusst wird, und er 'wird' so unrein und gerät in Schuld – <sup>3</sup> oder wenn jemand etwas Unreines an einem Menschen berührt – irgendetwas, wodurch ein Mensch unrein werden kann –, ohne dass er sich dessen bewusst wird, er wird es aber nachher inne und gerät so in Schuld – <sup>4</sup> oder wenn jemand unbedacht schwört, irgendetwas Böses oder Gutes tun zu wollen, wie etwa einem Menschen unbedacht ein Schwur entfahren kann, ohne dass er sich dessen bewusst wird, er wird es aber nachher inne und gerät so in Schuld – <sup>5</sup> wenn sich jemand mit etwas der Art verschuldet, dann soll er die Sünde bekennen, mit der er sich versündigt hat. <sup>6</sup> Dann soll er für die Sünde, die er begangen hat, JHWH seine Buße darbringen, ein weibliches Tier vom Kleinvieh, ein Schaf oder eine Ziege als Sündopfer. So erwirkt ihm der Priester Wiedergutmachung für die Sünde, die er begangen hat, und es wird ihm vergeben.

<sup>7</sup> Wenn 'er sich kein Schaf leisten kann', dann bringe er JHWH als Buße für seine Sünde zwei Turteltauben oder zwei junge gewöhnliche Tauben, die eine als Sündopfer, die andere als Brandopfer. <sup>8</sup> Er bringe sie dem Priester, und dieser soll die zum Sündopfer bestimmte zuerst darbringen und ihr dicht am Genick den Hals knicken, den Kopf aber nicht abtrennen. <sup>9</sup> Dann soll er von dem Blut des Sündopfers an die Wand des Altars sprengen, und das, was übrig ist an Blut, soll beim Altar auf den Boden ausgedrückt werden; ein Sündopfer 'ist' es. <sup>10</sup> Die andere aber soll er als Brandopfer herrichten nach der Vorschrift. So erwirkt ihm der Priester Wiedergutmachung für die Sünde, die er begangen hat, und es wird ihm vergeben.

<sup>11</sup> Vermag er aber nicht einmal zwei Turteltauben oder zwei junge gewöhnliche Tauben, dann bringe er als Opfertier für seine Sünde ein Zehntel Epha Semmelmehl zum Sündopfer. Er braucht kein Öl darauf zu tun und keinen Weihrauch darauf zu legen; denn es 'ist' ein Sündopfer. <sup>12</sup> Das bringe er dem Priester, und der Priester soll eine Handvoll davon nehmen als Duftopfer und es auf dem Altar über den Feueropfern JHWHs verbrennen; ein Sündopfer 'ist' es. <sup>13</sup> So erwirkt ihm der Priester Wiedergutmachung für die Sünde, die er in einem jener Fälle begangen hat, und es wird ihm vergeben. Das 'Übrige' gehört dem Priester wie beim Speiseopfer.“

**a** W „seine Hand nicht genügend Kleinvieh berührt“

### *Das Schuldopfer*

<sup>14</sup> Und JHWH redete mit Mose und sagte: <sup>15</sup> „Wenn jemand etwas veruntreut und sich unwissentlich an etwas vergreift, das JHWH geweiht ist, dann soll er JHWH als Buße einen fehlerlosen Widder aus der Herde, der nach deiner Schätzung mindestens zwei Lot Silber nach heiligem Gewicht wert ist, zum Schuldopfer bringen, <sup>16</sup> und das Geweihte, an dem er sich vergriffen hat, soll er zurückerstatten und den fünften Teil des Wertes hinzufügen. Das soll er dem Priester geben, und dieser erwirkt ihm Wiedergutmachung mit dem Schuldopferwidder, und es wird ihm vergeben.

<sup>17</sup> Und wenn jemand einen Fehler begeht, indem er irgendeines von den Verboten JHWHs unwissentlich übertritt, und er versündigt sich so und läßt Schuld auf sich, <sup>18</sup> dann soll er einen fehlerlosen Widder

aus der Herde nach deiner Schätzung als Schuldopfer zum Priester bringen, und der Priester erwirkt ihm Wiedergutmachung für das unwissentliche Vergehen, das er – ohne es zu merken – begangen hat, und es wird ihm vergeben. **19** Ein Schuldopfer ist es; er hat sich gegen JHWH verschuldet.“

**20** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **21** „Wenn jemand sich versündigt und gegen JHWH eine Veruntreuung begeht, indem er seinem Nächsten etwas Anvertrautes oder Hinterlegtes oder Geraubtes ableignet oder von seinem Nächsten etwas erpresst **22** oder, wenn er etwas Verlorenes gefunden hat, es ableignet, und indem er falsch schwört wegen irgendetwas, womit der Mensch sich versündigen kann – **23** wenn sich einer so versündigt und dadurch in Schuld verfällt, dann soll er das Geraubte, das er geraubt, oder das Erpresste, das er erpresst, oder das Anvertraute, das bei ihm hinterlegt war, oder das Verlorene, das er gefunden hat, zurückgeben, **24** überhaupt alles, um dessentwillen er falsch geschworen hat. Er soll den vollen Wert zurückerstatten und noch den fünften Teil hinzufügen; dem Eigentümer soll er es geben an dem Tag, da er sein Schuldopfer bringt. **25** Als Buße aber soll er für JHWH einen fehllösen Widder aus der Herde nach deiner Schätzung als Schuldopfer zum Priester bringen. **26** So erwirkt ihm der Priester Wiedergutmachung vor JHWH, und es wird ihm alles vergeben, womit immer er sich verschuldet haben mag.“

### *Die Priester und ihre Opfer*

**6** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **2** „Gebiete Aaron und seinen Söhnen Folgendes: Dies 'ist' das Gesetz über das Brandopfer; das 'ist' das Opfer, welches die ganze Nacht hindurch bis zum Morgen an seiner Brandstätte auf dem Altar bleibt, und es soll dadurch das Feuer des Altars brennend erhalten werden. **3** Und der Priester ziehe sein Leinengewand an und bedecke mit den leinenen Beinkleidern seine Blöße; dann hebe er die Asche weg, zu der das Feuer das Brandopfer auf dem Altar verbrannt hat, und schütte sie neben den Altar. **4** Danach ziehe er seine Kleider aus und lege andere Kleider an und schaffe die Asche vor das Lager hinaus an eine reine Stelle. **5** Das Feuer auf dem Altar soll dadurch unterhalten werden und darf nie erlöschen. Der Priester aber soll jeden Morgen Holzstücke darauf anzünden, das Brandopfer darauf zurechtlegen und die Fettstücke der Heilopfer darauf verbrennen. **6** Beständig soll das Feuer auf dem Altar unterhalten werden; es darf nie erlöschen.“

**7** Und dies 'ist' das Gesetz über das Speiseopfer: Die Söhne Aarons sollen es vor JHWH an den Altar heranbringen. **8** Dann nehme er eine Handvoll davon, von dem Semmelmehl des Speiseopfers und von dem Öl, samt allem Weihrauch, der auf dem Speiseopfer 'liegt', und verbrenne es als Duftopfer auf dem Altar zum lieblichen Geruch für JHWH. **9** Was davon übrigbleibt, sollen Aaron und seine Söhne essen. Ungesäuert soll man es essen an einem heiligen Ort, im Vorhof des heiligen Zeltens; **10** es darf nicht mit Sauerteig gebacken werden. Als ihren Anteil an meinen Feueropfern gebe ich es ihnen; etwas Hochheiliges 'ist' es, wie das Sündopfer und das Schuldopfer. **11** Was männlich ist unter den Nachkommen Aarons, darf davon essen; das ist euer ewiges Gebühr für JHWH und soll ganz verbrannt werden. **12** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **13** „Dies ist die Opfergabe Aarons und seiner Söhne, die sie JHWH darbringen sollen an dem Tag, da er gesalbt wird: ein Zehntel Epha Semmelmehl als tägliches Speiseopfer, die eine Hälfte am Morgen und die andere Hälfte am Abend. **14** Auf dem Backblech soll man es mit Öl zubereiten, eingerührt sollst du es bringen; als Mehlg Gebäck, als Speiseopfer in Brocken sollst du es darbringen zum lieblichen Geruch für JHWH. **15** Der Priester, der unter seinen Söhnen an seiner Stelle gesalbt wird, soll es zubereiten; es ist eine ewige Gebühr für JHWH und soll ganz verbrannt werden. **16** Jedes Speiseopfer eines Priesters soll Ganzopfer sein; es darf nicht gegessen werden.“

**17** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **18** „Rede mit Aaron und seinen Söhnen und sage: Dies ist das Gesetz über das Sündopfer: an der Stätte, wo man das Brandopfer schlachtet, soll man auch das Sündopfer vor JHWH schlachten; etwas Hochheiliges 'ist' es. **19** Der Priester, der das Sündopfer darbringt, soll es essen; an heiliger Stätte, im Vorhof des heiligen Zeltens, soll es gegessen werden. **20** Jeder, der das Fleisch des Opfers berührt, wird heilig; und wenn etwas von seinem Blute an Kleid spritzt, dann sollst du das bespritzte Stück an heiliger Stätte waschen. **21** Das Tongefäß, in dem es gekocht wird, soll man zerbrechen; ist es aber in einem ehernen Geschirr gekocht worden, dann muss dieses gescheuert und mit Wasser ausgespült werden. **22** Alles, was männlich ist unter den Priestern,

darf davon essen; etwas Hochheiliges 'ist' es. <sup>23</sup> Kein Sündopfer aber, von dessen Blut man etwas in das heilige Zelt hineinbringt, um im Heiligtum die Wiedergutmachung zu vollziehen, darf gegessen werden, sondern es muss verbrannt werden.“

**7** „Und dies 'ist' das Gesetz über das Schuldopfer: etwas Hochheiliges 'ist' es. <sup>2</sup> An der Stätte, wo man das Brandopfer schlachtet, soll man auch das Schuldopfer schlachten, und sein Blut soll man ringsum an den Altar sprengen; <sup>3</sup> und alles Fett davon soll man darbringen: den Fettschwanz und das Fett, das die Eingeweide bedeckt, <sup>4</sup> ferner die beiden Nieren mit dem Fett daran, das bei den Lenden 'aufliegt', und das Fett neben der Leber bei den Nieren soll man es abtrennen. <sup>5</sup> Und der Priester soll das alles auf dem Altar als Feueropfer für JHWH verbrennen; ein Schuldopfer 'ist' es. <sup>6</sup> Alles, was männlich ist unter den Priestern, darf davon essen, an heiliger Stätte soll man es essen; etwas Hochheiliges 'ist' es. <sup>7</sup> Für das Schuldopfer 'gilt' dasselbe Gesetz wie für das Sündopfer: Dem Priester, der die Wiedergutmachung damit vollzieht, dem gehört es. <sup>8</sup> Auch gehört dem Priester, der jemandes Brandopfer darbringt, die Haut des Brandopfers, das er darbringt. <sup>9</sup> Ferner gehört jedes Speiseopfer, das im Ofen gebacken, und jedes, das in einem Topf oder auf einem Backblech zubereitet wird, dem Priester, der es darbringt. <sup>10</sup> Jedes Speiseopfer aber, das mit Öl eingerührt oder trocken ist, gehört allen Söhnen Aarons 'gleichermaßen'“.

<sup>11</sup> Und dies 'ist' das Gesetz über das Heilsopfer, das man JHWH darbringt: <sup>12</sup> Wenn jemand es darbringt, um zu danken, dann soll er zu dem Dankopfer hinzu ungesäuerte Kuchen, mit Öl eingerührt, und ungesäuerte, mit Öl bestrichene Fladen und mit Öl eingerührtes Semmelmehl darbringen. <sup>13</sup> Zusammen mit Kuchen von gesäuertem Brot soll er seine Opfergabe darbringen, abgesehen von dem Opfertier, das er zum Dank als Heilsopfer darbringt. <sup>14</sup> Und er soll je ein Stück von jeder Opfergabe JHWH als Hebeopfer darbringen; das gehört dem Priester, der das Blut des Heilsopfers sprengt. <sup>15</sup> Das Fleisch seines Dankheilsopfers aber soll an demselben Tag gegessen werden, an dem es dargebracht wird; er darf nichts davon übriglassen bis zum Morgen. <sup>16</sup> Auch wenn er sein Opfer infolge eines Gelübdes oder als freiwillige Gabe 'darbringt', dann soll es am demselben Tag gegessen werden, an dem er sein Opfer darbringt; doch wenn etwas davon übrigbleibt, darf es noch am folgenden Tag gegessen werden. <sup>17</sup> Was 'auch dann noch' von dem Fleisch des Opfers übrigbleibt, das muss am dritten Tage verbrannt werden. <sup>18</sup> Wenn aber am dritten Tag doch noch von dem Fleisch seines Heilsopfers gegessen wird, dann wird es nicht wohlgefällig aufgenommen; es wird dem, der es darbringt, nicht angerechnet, sondern gilt als Greuel. Wer immer davon isst, der läßt Schuld auf sich.

<sup>19</sup> Auch das Fleisch, das mit etwas Unreinem in Berührung kommt, darf nicht gegessen, sondern muss verbrannt werden; was aber sonst das Fleisch betrifft, so darf jeder, der rein ist, Fleisch essen. <sup>20</sup> Wer aber Fleisch von dem für JHWH bestimmten Heilsopfer isst, während Unreinheit an ihm haftet, dessen Seele soll aus seinen Volksgenossen ausgerottet werden. <sup>21</sup> Und wer etwas Unreines berührt, es sei nun eine Unreinheit an einem Menschen oder ein unreines Haustier oder irgendein unreines Kriechtier, und doch von dem Fleisch des für JHWH bestimmten Heilsopfers isst, dessen Seele soll aus seinen Volksgenossen ausgerottet werden.

<sup>22</sup> Und JHWH redete mit Mose und sagte: <sup>23</sup> Rede mit den Israeliten und sprich: Ihr dürft kein Fett von Rindern, Lämmern oder Ziegen essen; <sup>24</sup> doch das Fett von verendeten oder zerrissenen Tieren darf zu allerlei gebraucht werden, nur essen dürft ihr es nicht. <sup>25</sup> Denn wenn irgend jemand Fett isst von den Haustieren, von denen man JHWH Feueropfer darbringt, dann soll die Seele dessen, der es isst, aus seinen Volksgenossen ausgerottet werden. <sup>26</sup> Auch Blut dürft ihr nicht essen, weder von den Vögeln noch von den Haustieren, in allen euren Wohnsitzen. <sup>27</sup> Jeder, der irgendetwas Blutiges isst, dessen Seele soll aus seinen Volksgenossen ausgerottet werden.

<sup>28</sup> Und JHWH redete mit Mose und sagte: <sup>29</sup> „Rede mit den Israeliten<sup>b</sup> und sage: ‚Wer JHWH sein Heilsopfer darbringt, der gebe JHWH von seinem Heilsopfer den Anteil, den er ihm schuldet. <sup>30</sup> Eigenhändig soll er bringen, was zum Feueropfer für JHWH bestimmt ist; das Fett samt der Brust soll er bringen: die Brust, um sie als Webeopfer vor JHWH zu schwingen; <sup>31</sup> das Fett aber soll der Priester auf dem Altar verbrennen, während die Brust Aaron und seinen Söhnen zufällt. <sup>32</sup> Auch die rechte Keule sollt ihr von euren Heilsopfern als Hebe dem Priester geben; <sup>33</sup> demjenigen unter den Söhnen Aarons, der das Blut der Heilsopfer und das Fett darbringt, soll die rechte Keule als Anteil zufallen.

**34** Denn die Webebrust und die Hebekeule nehme ich den Israeliten von ihren Heilsopfnern weg und gebe sie dem Priester Aaron und seinen Söhnen als ewige Gebühr vonseiten der Israeliten. **35** Das 'ist' der Anteil Aarons und seiner Söhne an den Feueropfern JHWHs – an dem Tag, als er sie herantreten ließ, um JHWH Priesterdienst zu leisten –, **36** den JHWH ihnen zuwies an dem Tag, als er sie salbte, als Gabe vonseiten der Israeliten, als ewige Gebühr von Generation zu Generation.

**37** Das sind die Gesetze über das Brandopfer, das Speisopfer, das Sündopfer, das Schuldopfer, das Einweihungsoffer und das Heilsoffer, **38** die JHWH dem Mose auf dem Berg Sinai gebot, an dem Tag, als er den Israeliten Befehl gab, JHWH ihre Opfergaben darzubringen, in der Wüste am Sinai.

**a** W „jedem wie seinem Bruder“ **b** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 34.36.38

### *Die Einsetzung von Aaron und seinen Söhnen*

**8** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **2** „Nimm Aaron samt seinen Söhnen, ferner die Kleider, das Salböl, den Sündopferstier, die beiden Widder und den Korb mit den ungesäuerten Broten, **3** und versammle die ganze Gemeinde am Eingang des heiligen Zeltes.“ **4** Mose tat, wie JHWH es ihm geboten hatte, und die Gemeinde versammelte sich am Eingang des heiligen Zeltes.

**5** Und Mose sagte zu der Gemeinde: „Dies 'ist es', was JHWH zu tun geboten hat.“ **6** Dann ließ Mose den Aaron und seine Söhne herantreten und wusch sie mit Wasser. **7** Und er legte ihm das Gewand an, umgürtete ihn mit dem Gürtel, bekleidete ihn mit dem Oberkleid, legte ihm das Ephod an, umgürtete ihn mit der Binde des Ephod und band es damit an ihm fest. **8** Danach legte er ihm die Brusttasche an und tat die Urim und Thummim in die Brusttasche. **9** Und er setzte ihm den Kopfbund auf das Haupt und befestigte am Kopfbund auf der Vorderseite das goldene Stirnblatt, das heilige Diadem – wie JHWH es Mose geboten hatte.

**10** Dann nahm Mose das Salböl und salbte die 'heilige' Wohnung und alles, was darin war, und wehte es so; **11** und er sprengte davon siebenmal an den Altar und salbte den Altar mit allen seinen Geräten, auch den Kessel mit seinem Gestell, um alles zu weihen. **12** Und er goss von dem Salböl auf das Haupt Aarons und salbte ihn, um ihn zu weihen. **13** Hierauf ließ Mose die Söhne Aarons herantreten, bekleidete sie mit Gewändern, umgürtete sie mit einem Gürtel und setzte ihnen hohe Mützen auf – wie JHWH es Mose geboten hatte.

**14** Dann ließ er den Sündopferstier herbeibringen, und Aaron und seine Söhne stützten die Hand auf den Kopf des Sündopferstiers. **15** Und Mose schlachtete ihn, nahm das Blut, strich davon mit dem Finger ringsum an die Hörner des Altars und entsündigte so den Altar; das 'übrige' Blut aber goss er beim Altar auf den Boden. So wehte er ihn, indem er ihm Wiedergutmachung schaffte. **16** Und Mose nahm alles Fett an den Eingeweiden, das Fett neben der Leber und die beiden Nieren mit dem Fett daran und verbrannte es auf dem Altar. **17** Den Stier aber verbrannte er mitsamt Haut und Fleisch und Mist außerhalb des Lagers – wie JHWH es Mose geboten hatte.

**18** Dann ließ er den Brandopferwidder herbeibringen, und Aaron und seine Söhne stützten die Hand auf den Kopf des Widders. **19** Und Mose schlachtete ihn, sprengte das Blut ringsum an den Altar **20** und zerlegte den Widder regelrecht in Stücke; dann verbrannte Mose den Kopf, die Stücke und das Fett. **21** Die Eingeweide aber und die Unterschenkel wusch er mit Wasser, und dann verbrannte Mose den ganzen Widder auf dem Altar. Ein Brandopfer war es zum lieblichen Geruch, ein Feueropfer für JHWH – wie JHWH es Mose geboten hatte.

**22** Dann ließ er den anderen Widder, den Einweihungswidder, herbeibringen, und Aaron und seine Söhne stützten die Hand auf den Kopf des Widders. **23** Und Mose schlachtete ihn, nahm von dem Blut und strich es Aaron an das rechte Ohrläppchen, sowie an den Daumen der rechten Hand und an die große Zehe des rechten Fußes. **24** Dann ließ Mose die Söhne Aarons herantreten und strich auch ihnen von dem Blut an das rechte Ohrläppchen, sowie an den Daumen der rechten Hand und an die große Zehe des rechten Fußes; das 'übrige' Blut aber sprengte Mose ringsum an den Altar. **25** Dann nahm er das Fett: den Fettschwanz und alles Fett an den Eingeweiden, das Fett neben der Leber und die beiden Nieren mit dem Fett daran, sowie die rechte Keule; **26** auch nahm er aus dem Korb mit den ungesäuerten Broten, der vor JHWH stand, einen ungesäuerten Kuchen, einen mit Öl zubereiteten Brotkuchen und einen Fladen und legte es zu den Fettstücken und zu der rechten Keule. **27** Das alles

gab er Aaron und seinen Söhnen in die Hände und schwang es als Webeopfer vor JHWH. <sup>28</sup> Danach nahm ihnen Mose alles wieder aus den Händen und verbrannte es auf dem Altar über dem Brandopfer; ein Einweihungopfer war es zum lieblichen Geruch, ein Feueropfer für JHWH. <sup>29</sup> Auch nahm Mose die Brust und schwang sie als Webeopfer vor JHWH; sie fiel Mose als Anteil am Einweihungswidder zu – wie JHWH es Mose geboten hatte.

<sup>30</sup> Hierauf nahm Mose von dem Salböl und von dem Blut auf dem Altar und besprengte damit Aaron und seine Kleider, und ebenso seine Söhne und ihre Kleider, und weihte so Aaron und seine Kleider, und ebenso seine Söhne und ihre Kleider.

<sup>31</sup> Und Mose sagte zu Aaron und seinen Söhnen: „Kocht das Fleisch am Eingang des heiligen Zeltens und esst es dort, zusammen mit dem Brot aus dem Korb des Einweihungsofers, wie mir geboten wurde mit den Worten: ‚Aaron und seine Söhne sollen es essen.‘ <sup>32</sup> Was aber übrigbleibt an Fleisch und Brot, das sollt ihr verbrennen. <sup>33</sup> Und ihr sollt sieben Tage lang nicht vom Eingang des heiligen Zeltens weggehen, bis zu dem Tag, an dem die Zeit eurer Einweihung vorbei ist; denn sieben Tage < soll die Einweihung dauern >. <sup>34</sup> Wie er heute getan, so hat JHWH geboten, ‚auch zukünftig‘ zu tun, um euch Wiedergutmachung zu erwirken. <sup>35</sup> Am Eingang des heiligen Zeltens sollt ihr sieben Tage lang bleiben, Tag und Nacht, und die Vorschriften JHWHs befolgen, damit ihr nicht sterbt; denn so ist es mir geboten worden.“ <sup>36</sup> Und Aaron und seine Söhne taten alles, was JHWH < durch > <sup>b</sup> Mose geboten hatte.

**a** W „wird es eure Hand füllen“ **b** W „durch die Hand von“

### *Der Herr nimmt Aarons Opfer an*

**9** Am achten Tag aber berief Mose den Aaron und seine Söhne und die Ältesten Israels <sup>2</sup> und sagte zu Aaron: „Nimm für dich ein junges Rind zum Sündopfer und einen Widder zum Brandopfer, beide fehlos, und bringe sie vor JHWH dar. <sup>3</sup> Zu den Israeliten <sup>a</sup> aber sollst du sagen: ‚Nehmt einen Ziegenbock zum Sündopfer und ein Kalb und ein Schaf, beide einjährig und fehlos, zum Brandopfer, <sup>4</sup> sowie ein Rind und einen Widder zum Heilsopfer, um sie vor JHWH zu schlachten, schließlich ein Speiseopfer, mit Öl eingerührt; denn heute wird euch JHWH erscheinen.“ <sup>5</sup> Da holten sie, was Mose geboten hatte, vor das heilige Zelt, und die ganze Gemeinde trat heran und stellte sich vor JHWH. <sup>6</sup> Und Mose sagte: „Das hat euch JHWH zu tun befohlen, damit euch die Herrlichkeit JHWHs erscheine.“ <sup>7</sup> Dann sagte Mose zu Aaron: „Tritt zum Altar und verrichte dein Sündopfer und dein Brandopfer, und schaffe so Wiedergutmachung für dich und dein Haus. Danach bringe die Opfergabe des Volkes dar und schaffe ihnen Wiedergutmachung, wie JHWH es geboten hat.“

<sup>8</sup> Da trat Aaron zum Altar und schlachtete das Kalb, das zum Sündopfer für ihn bestimmt war. <sup>9</sup> Die Söhne Aarons aber brachten ihm das Blut, und er tauchte den Finger in das Blut und strich davon an die Hörner des Altars; das ‚übrige‘ Blut goss er am Altar auf den Boden. <sup>10</sup> Das Fett des Sündopfers aber und die Nieren und das Fett neben der Leber verbrannte er auf dem Altar, wie JHWH es Mose geboten hatte. <sup>11</sup> Und das Fleisch nebst der Haut verbrannte er außerhalb des Lagers.

<sup>12</sup> Danach schlachtete er das Brandopfer, und die Söhne Aarons brachten ihm das Blut, und er sprengte es ringsum an den Altar. <sup>13</sup> Und das Brandopfer selbst brachten sie ihm regelrecht in Stücke zerlegt samt dem Kopf, und er verbrannte es auf dem Altar. <sup>14</sup> Dann wusch er die Eingeweide und die Unterschenkel und verbrannte sie über dem Brandopfer auf dem Altar.

<sup>15</sup> Danach brachte er die Opfergabe des Volkes dar: Er nahm den Bock, der zum Sündopfer für das Volk bestimmt war, und schlachtete ihn und brachte ihn als Sündopfer dar, wie das erste Mal. <sup>16</sup> Hierauf brachte er das Brandopfer dar und besorgte es nach der Vorschrift. <sup>17</sup> Er brachte auch das Speiseopfer dar: Er nahm eine Handvoll davon und verbrannte es auf dem Altar, außer dem Morgenbrandopfer.

<sup>18</sup> Schließlich schlachtete er das Rind und den Widder, die zum Heilsopfer für das Volk bestimmt waren. Und die Söhne Aarons brachten ihm das Blut, und er sprengte es ringsum an den Altar. <sup>19</sup> Die Fettstücke des Rindes und des Widders aber, den Fettschwanz und ‚das Fett‘, das ‚die Eingeweide‘ bedeckt, die Nieren und das Fett neben der Leber – <sup>20</sup> alle diese Fettstücke legten sie auf die Brust, und er verbrannte die Fettstücke auf dem Altar. <sup>21</sup> Die Brust aber und die rechte Keule schwang Aaron als Webeopfer vor JHWH, wie Mose geboten hatte.



<sup>22</sup> Dann erhob Aaron seine Hände gegen das Volk hin und segnete es, und nachdem er das Sündopfer, das Brandopfer und das Heilsopfer dargebracht hatte, stieg er herab. <sup>23</sup> Hierauf gingen Mose und Aaron in das heilige Zelt hinein, und als sie wieder herauskamen, segneten sie das Volk. Da erschien die Herrlichkeit JHWHs dem ganzen Volk, <sup>24</sup> und Feuer ging aus von JHWH und verzehrte das Brandopfer und die Fettstücke auf dem Altar. Als alles Volk das sah, jubelten sie und fielen auf ihr Angesicht.

**a** W „Kinder/Söhne Israels“

#### *Der Tod von Nadab und Abihu*

**10** Nadab und Abihu aber, die Söhne Aarons, nahmen ein jeder seine Räucherpfanne, taten Feuer hinein und legten Räucherwerk darauf und brachten so vor JHWH ein ungehöriges Feueropfer dar, das er ihnen nicht geboten hatte. <sup>2</sup> Da ging Feuer aus von JHWH und verzehrte sie, sodass sie vor JHWH starben. <sup>3</sup> Da sagte Mose zu Aaron: „Das ‘ist es’, was JHWH gemeint hat, als er sagte: ‚Die mir nahe stehen, an ihnen erweise ich mich heilig, / und vor allem Volk verherrliche ich mich.‘“ Und Aaron schwieg.

<sup>4</sup> Mose aber rief Mischaël und Elizafan, die Söhne Usiël, des Onkels Aarons, und sagte zu ihnen: „Tretet heran und tragt eure Verwandten von dem Platz vor dem Heiligtum hinaus vor das Lager.“ <sup>5</sup> Und sie traten heran und trugen sie in ihren Gewändern hinaus vor das Lager, wie Mose gesagt hatte. <sup>6</sup> Dann sagte Mose zu Aaron und seinen Söhnen Eleasar und Itamar: „Ihr dürft euer Haupthaar nicht frei flattern lassen und eure Kleider nicht zerreißen, damit ihr nicht sterbt und der Zorn ‘Gottes’ über die ganze Gemeinde komme. Doch eure Brüder, das ganze Haus Israel, sie mögen weinen über den Brand, den JHWH entzündet hat. <sup>7</sup> Ihr dürft nicht vom Eingang des heiligen Zeltes weggehen, damit ihr nicht sterbt; denn das Salböl JHWHs ‘ist’ auf euch.“ Und sie taten, wie Mose gebot.

<sup>8</sup> Und JHWH redete mit Aaron und sagte: <sup>9</sup> „Wein und berauschendes Getränk sollt ihr nicht trinken, weder du noch deine Söhne, wenn ihr in das heilige Zelt hineingeht; sonst müsst ihr sterben. ‘Das ist’ eine immerwährende Satzung für euch von Generation zu Generation. <sup>10</sup> Ihr sollt unterscheiden zwischen dem, was heilig, und dem, was nicht heilig ist, zwischen dem, was unrein, und dem, was rein ist, <sup>11</sup> und sollt die Israeliten<sup>a</sup> alle Satzungen lehren, die ihnen JHWH durch Mose kundgetan hat.“

<sup>12</sup> Und Mose sagte zu Aaron und seinen Söhnen Eleasar und Itamar, die ihm noch geblieben waren: „Nehmt das Speiseopfer, das von den Feueropfern JHWHs übriggeblieben ist, und esst es ungesäuert beim Altar; denn es ‘ist’ hochheilig. <sup>13</sup> Ihr sollt es an heiliger Stätte essen, denn es ist der Anteil, der dir und deinen Söhnen von den Feueropfern JHWHs zukommt; so ist es mir geboten worden. <sup>14</sup> Und die Webebrust und die Hebekeule sollt ihr an reiner Stätte essen, du und deine Söhne und Töchter mit dir. Denn sie sind dir und deinen Kindern gegeben als der Anteil, der euch von den Heilsopfern der Israeliten zukommt. <sup>15</sup> Die Hebekeule und die Webebrust soll man zusammen mit den zum Feueropfer bestimmten Fettstücken herbringen, um sie als Webeopfer vor JHWH zu schwingen. Dies soll dir und auch deinen Kindern für alle Zeiten als Gebühr zufallen, wie JHWH es geboten hat.“

<sup>16</sup> Als nun Mose den Sündopferbock suchte, siehe!, da war er schon verbrannt. Da wurde er zornig über Eleasar und Itamar, die Söhne Aarons, die noch übrig waren, und sagte: <sup>17</sup> „Warum habt ihr das Sündopfer nicht gegessen an heiliger Stätte? Denn es ‘ist’ hochheilig, und er hat es euch gegeben, um die Schuld der Gemeinde hinwegzunehmen und ihr Wiedergutmachung zu schaffen vor JHWH. <sup>18</sup> Sein Blut ist ja nicht ins Innere des Heiligtums hineingebracht worden; so hättet ihr es an heiliger Stätte essen sollen, wie ich geboten habe.“ <sup>19</sup> Aaron aber sagte zu Mose: „Siehe!, heute haben sie ihr Sündopfer und ihr Brandopfer vor JHWH dargebracht, und doch ist mir solches widerfahren. Hätte ich nun heute vom Sündopfer gegessen, wäre es JHWH wohlgefällig gewesen?“ <sup>20</sup> Als Mose das hörte, war er zufrieden.<sup>b</sup>

**a** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 14 **b** W „es gut in seinen Augen“

#### *Reine und unreine Tiere*

**11** Und JHWH redete mit Mose und Aaron und sagte: <sup>2</sup> „Gebietet den Israeliten folgendes: ‚Dies ‘sind’ die Tiere, die ihr essen dürft von allem Getier auf Erden: <sup>3</sup> Alle Tiere, die gespaltene Klauen, und zwar zwei völlig getrennte Klauen, haben und Wiederkäuer sind, die dürft ihr essen. <sup>4</sup> Doch dürft ihr

von denen, welche wiederkäuen, und von denen, die gespaltene Klauen haben, folgende nicht essen: das Kamel – denn es ist zwar ein Wiederkäuer, hat aber keine gespaltene Klauen; als unrein soll es euch 'gelten' –, <sup>5</sup> den Klippdachs – denn er 'ist' zwar ein Wiederkäuer, hat aber keine gespaltene Klauen; als unrein soll er euch 'gelten' –, <sup>6</sup> den Hasen – denn er 'ist' zwar ein Wiederkäuer, hat aber keine gespaltene Klauen; als unrein soll er euch 'gelten' – <sup>7</sup> und das Schwein; denn es hat allerdings gespaltene Klauen, und zwar völlig getrennte Klauen, ist aber kein Wiederkäuer; als unrein soll es euch gelten. <sup>8</sup> Von ihrem Fleisch dürft ihr nicht essen, und ihren Leichnam dürft ihr nicht berühren; als unrein sollen sie euch gelten.

<sup>9</sup> Dies ist es, was ihr essen dürft von allem, was im Wasser 'lebt': alles, was Flossen und Schuppen hat im Wasser, in großen und kleinen Gewässern, das dürft ihr essen. <sup>10</sup> Was aber keine Flossen und Schuppen hat in großen und kleinen Gewässern, was auch immer im Wasser wimmelt und was immer im Wasser 'lebt', das alles soll euch ein Greuel 'sein'. <sup>11</sup> Ja, ein Greuel sollen sie euch sein: von ihrem Fleisch dürft ihr nicht essen, und ihren Leichnam sollt ihr verabscheuen. <sup>12</sup> Alle Wassertiere, die keine Flossen und Schuppen haben, sollen euch ein Greuel sein.

<sup>13</sup> Und von den Vögeln sollt ihr folgende verabscheuen – man darf sie nicht essen, denn sie 'sind' ein Greuel –: den Adler, den Lämmergeier, den Mönchsgeier, <sup>14</sup> die Weihe und die Falkenarten, <sup>15</sup> alle Rabenarten, <sup>16</sup> den Strauß, die Ohreule, die Möwe und die Habichtarten, <sup>17</sup> das Käuzchen, den Kormoran und den Ibis, <sup>18</sup> die Eule, die Rohrdommel und den Aasgeier, <sup>19</sup> den Storch, die Reiherarten, den Wiedehopf und die Fledermaus.

<sup>20</sup> Auch alles geflügelte Geziefer, das auf vier 'Beinen' geht, soll euch ein Greuel 'sein'. <sup>21</sup> Von allem geflügelten Geziefer, das auf vier 'Beinen' geht, dürft ihr nur solches essen, das über den Füßen zwei Schenkel hat, mit denen es auf der Erde hüpf. <sup>22</sup> Von diesen dürft ihr folgende essen: die Arten der Wanderheuschrecke und die Arten des Solam, des Hargol und des Hagab. <sup>23</sup> Alles 'übrige' geflügelte Geziefer aber, das vier Füße hat, soll euch ein Greuel sein.

<sup>24</sup> Und an folgenden 'Tieren' verunreinigt ihr euch – wer deren Leichnam berührt, ist unrein bis zum Abend, <sup>25</sup> und wer einen solchen Leichnam trägt, der soll seine Kleider waschen, und er ist unrein bis zum Abend –: <sup>26</sup> an jedem Tier, das zwar gespaltene, aber nicht völlig getrennte Klauen hat und das nicht wiederkäut; als unrein sollen sie euch gelten. Wer ihren Leichnam berührt, ist unrein. <sup>27</sup> Auch alles, was auf Tatzen geht unter allen Tieren, die auf vier 'Beinen' gehen, soll euch als unrein 'gelten'. Wer ihren Leichnam berührt, ist unrein bis zum Abend, <sup>28</sup> und wer ihren Leichnam trägt, soll seine Kleider waschen, und er bleibt unrein bis zum Abend; als unrein sollen sie euch gelten.

<sup>29</sup> Und unter den kleinen Tieren, die auf der Erde wimmeln, sollen euch die folgenden als unrein 'gelten': das Wiesel, die Maus und die Eidechsenarten, nämlich der Zab, <sup>30</sup> die Anaka, der Koach, die Letaah und der Chomet, und das Chamäleon. <sup>31</sup> Diese sollen euch als unrein 'gelten' unter allen kleinen Tieren. Wer sie berührt, wenn sie tot sind, wird unrein bis zum Abend. <sup>32</sup> Und jeder Gegenstand, auf den eine solche Tierleiche fällt, wird unrein, sei es nun ein hölzernes Geschirr oder ein Kleidungsstück oder Lederzeug oder ein Sack – jedes Gerät, das zu irgendwelchem Gebrauche dient. Man soll es ins Wasser tun, und es bleibt unrein bis zum Abend; dann ist es wieder rein. <sup>33</sup> Und wenn eine solche 'Tierleiche' in irgendein Tongefäß fällt, dann wird alles unrein, was darin ist, und ihr sollt es zerbrehen. <sup>34</sup> In jedem solchen Geschirr wird jede Speise, die man isst, unrein, wenn Wasser hineinkommt, und wird jedes Getränk, das man trinkt, unrein. <sup>35</sup> Und alles, worauf eine solche Tierleiche fällt, wird unrein; ist es ein Backofen oder ein Kochherd, dann soll er eingerissen werden; sie sind unrein, und als unrein sollen sie euch gelten. <sup>36</sup> Quellen jedoch und Zisternen, in denen sich Wasser sammelt, bleiben rein. Wer aber die Tierleiche darin berührt, wird unrein. <sup>37</sup> Und wenn eine solche Tierleiche auf irgendwelchen Samen fällt, den man aussät, dann bleibt er doch rein. <sup>38</sup> Wenn man aber Wasser auf den Samen gießt, und es fällt dann eine solche Tierleiche darauf, dann soll er euch als unrein 'gelten'.

<sup>39</sup> Wenn eines von den Tieren, die ihr essen dürft, stirbt, dann ist, wer die Tierleiche berührt, unrein bis zum Abend. <sup>40</sup> Wer aber von der Tierleiche isst, der soll seine Kleider waschen, und er bleibt unrein bis zum Abend. Ebenso muss, wer die Tierleiche aufhebt, seine Kleider waschen, und er bleibt unrein bis zum Abend.

**41** Alle kleinen Tiere, die auf der Erde wimmeln, sollen euch ein Greuel 'sein'; man darf sie nicht essen. **42** Alles, was auf dem Bauch kriecht, und alles, was auf vier oder mehr Füßen geht, unter all den kleinen Tieren, die auf der Erde wimmeln, das dürft ihr nicht essen; denn es 'ist' ein Greuel. **43** Macht euch nicht selbst zum Greuel durch all das kriechende Getier und verunreinigt euch nicht damit, sodass ihr unrein werdet; **44** denn ich 'bin' JHWH, euer Gott. Darum sollt ihr euch heilig halten und sollt heilig sein; denn ich 'bin' heilig. Und verunreinigt euch nicht selbst durch all das Getier, das auf der Erde wimmelt. **45** Denn ich 'bin' JHWH, der euch aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat, dass ich euer Gott sei; darum sollt ihr heilig sein, denn ich 'bin' heilig.

**46** Das ist das Gesetz über das Vieh und die Vögel und alle die Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt, und über all das Getier, das auf der Erde sich tummelt, **47** damit ihr unterscheidet zwischen dem, was unrein, und dem, was rein ist, zwischen den Tieren, die man essen, und denen, die man nicht essen darf.“

### *Reinigung nach der Geburt*

**12** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **2** „Sage zu den Israeliten“: „Wenn eine Frau Mutter wird und einen Knaben gebiert, so bleibt sie sieben Tage lang unrein; wie in den Tagen ihrer Unreinheit infolge des Monatsflusses wird sie unrein. **3** Am achten Tag soll man das Kind an der Vorhaut beschneiden. **4** Sie aber soll 'noch weitere' 33 Tage daheim bleiben im Blut der Reinigung; sie darf nichts Heiliges berühren, und zum Heiligtum darf sie nicht kommen, bis die Tage ihrer Reinigung um sind. **5** Gebiert sie aber ein Mädchen, fann bleibt sie zwei Wochen unrein wie bei ihrem Monatsfluss, und sie soll 'dann noch' 66 Tage daheim bleiben im Blut der Reinigung.

**6** Wenn dann die Tage ihrer Reinigung um sind, handle es sich nun um einen Knaben oder ein Mädchen, dann soll sie dem Priester ein einjähriges Lamm zum Brandopfer und eine junge gewöhnliche Taube oder eine Turteltaube zum Sündopfer an den Eingang des heiligen Zeltes bringen. **7** Der soll das Opfer vor JHWH darbringen und ihr so Wiedergutmachung schaffen; dann wird sie rein von ihrem Blutfluss. Das 'ist' das Gesetz über die Wöchnerin, sei es, dass sie einen Knaben oder ein Mädchen geboren hat. **8** Kann sie sich aber kein Schaf leisten, dann nehme sie zwei Turteltauben oder zwei junge gewöhnliche Tauben, die eine zum Brandopfer und die andere zum Sündopfer, und der Priester soll ihr Wiedergutmachung schaffen; dann wird sie rein.“

**a** W „Kinder/Söhne Israels“

### *Gesetze zu Aussatz*

**13** Und JHWH redete mit Mose und Aaron und sagte: **2** „Wenn sich bei jemandem auf der Haut eine Geschwulst oder ein Ausschlag oder ein heller Fleck zeigt und daraus auf seiner Haut ein Aussatzmal entsteht, dann soll man ihn zu Aaron, dem Priester, oder zu einem von seinen Söhnen, den Priestern, führen. **3** Wenn dann der Priester das Mal auf der Haut besieht, und die Haare an der kranken Stelle sind weiß geworden und das Mal erscheint tiefer als die 'übrige' Haut, dann 'ist' es ein Aussatzmal; wenn der Priester das sieht, soll er ihn für unrein erklären. **4** Wenn es aber ein weißer Fleck auf der Haut ist, und dieser erscheint nicht tiefer als die 'übrige' Haut, und die Haare darauf sind nicht weiß geworden, dann soll der Priester den Betroffenen sieben Tage lang absondern. **5** Besieht ihn dann der Priester am siebten Tag, und das Mal ist in seinem Aussehen gleich geblieben, ohne auf der Haut weiter um sich zu greifen, dann soll ihn der Priester abermals sieben Tage lang absondern. **6** Wenn ihn dann der Priester am siebten Tag zum zweiten Mal besieht und findet, dass das Mal am Verschwinden ist, ohne auf der Haut weiter um sich zu greifen, dann soll ihn der Priester für rein erklären – es ist nur ein Ausschlag; er aber soll seine Kleider waschen, dann ist er wieder rein. **7** Wenn aber der Ausschlag auf der Haut weiter um sich greift, nachdem er sich dem Priester gezeigt hat, um wieder rein zu werden, und er zeigt sich nun dem Priester zum zweiten Mal, **8** und der Priester sieht, dass der Ausschlag auf der Haut weiter um sich gegriffen hat, dann soll ihn der Priester für unrein erklären – es ist Aussatz.

**9** Wenn sich an jemandem ein Aussatzmal zeigt, dann soll man ihn zum Priester führen. **10** Sieht dann der Priester, dass sich auf der Haut eine weiße Geschwulst 'befindet' und dass die Haare darauf weiß geworden sind und rohes Fleisch in der Geschwulst 'ist', **11** dann 'ist' es ein alter Aussatz auf

seiner Haut, und der Priester soll ihn für unrein erklären und ihn nicht absondern; denn er 'ist' schon unrein. **12** Wenn aber der Aussatz auf der Haut so ausbricht, dass der Aussatz die ganze Haut des Kranken vom Kopf bis zu den Füßen bedeckt, <wohin auch der Priester schauen mag,<sup>a</sup> – **13** wenn also der Priester sieht, dass der Aussatz den ganzen Körper bedeckt, dann soll er den Kranken für rein erklären; er ist ja ganz weiß geworden und ist also rein. **14** Sobald sich aber wildes Fleisch an ihm zeigt, wird er unrein. **15** Und wenn der Priester das rohe Fleisch sieht, soll er ihn für unrein erklären; denn das wilde Fleisch ist unrein – es ist ein Aussatz. **16** Geht aber das wilde Fleisch wieder zurück, und er wird weiß, dann soll er zum Priester kommen. **17** Findet dann der Priester, wenn er ihn besieht, dass das Mal weiß geworden ist, dann soll der Priester den Kranken für rein erklären; er ist rein.

**18** Wenn auf jemandes Haut ein Geschwür entsteht und wieder heilt, **19** dann aber an der Stelle des Geschwürs eine weiße Geschwulst sich bildet oder ein weißrötlicher Fleck, dann soll er sich dem Priester zeigen. **20** Sieht dann der Priester, dass die Stelle tiefer 'erscheint' als die 'übrige' Haut und dass das Haar darauf weiß geworden ist, dann soll ihn der Priester für unrein erklären; es ist ein Mal von Aussatz, der in dem Geschwür ausgebrochen ist. **21** Findet aber der Priester beim Besehen, dass keine weißen Haare darauf sind und dass der Fleck nicht tiefer erscheint als die 'übrige' Haut und am Verschwinden 'ist', dann soll der Priester den Kranken sieben Tage lang absondern. **22** Greift es dann auf der Haut weiter um sich, dann soll ihn der Priester für unrein erklären – es 'ist' ein Aussatzmal. **23** Bleibt aber der helle Fleck an Ort und Stelle, ohne weiter um sich zu greifen, dann ist es die Narbe des Geschwürs, und der Priester soll ihn für rein erklären.

**24** Oder wenn jemand auf der Haut eine Brandwunde bekommt, und das wilde Fleisch in der Brandwunde erscheint als weißrötlicher oder weißer Fleck, **25** und der Priester findet beim Besehen, dass die Haare auf dem hellen Fleck weiß geworden sind und dass die Stelle tiefer erscheint als die 'übrige' Haut, dann 'ist' es Aussatz, der in der Brandwunde ausgebrochen ist, und der Priester soll den Kranken für unrein erklären – es 'ist' ein Aussatzmal. **26** Findet aber der Priester beim Besehen, dass keine weißen Haare auf dem hellen Fleck sind und dass dieser nicht tiefer erscheint als die 'übrige' Haut und am Verschwinden 'ist', dann soll der Priester den Kranken sieben Tage lang absondern. **27** Am siebten Tage soll der Priester ihn besehen; hat es dann auf der Haut weiter um sich gegriffen, dann soll ihn der Priester für unrein erklären – es ist ein Aussatzmal. **28** Bleibt aber der helle Fleck an Ort und Stelle, ohne auf der Haut weiter um sich zu greifen, und 'ist' er am Verschwinden, dann ist es die Narbe der Brandwunde, und der Priester soll ihn für rein erklären, weil es nur die Narbe der Brandwunde 'ist'.

**29** Wenn bei einem Mann oder einer Frau auf dem Kopf oder am Bart ein Mal entsteht, **30** und der Priester besieht das Mal und findet, dass es tiefer 'erscheint' als die 'übrige' Haut und dass goldfarbene, dünne Haare darauf sind, dann soll der Priester den Kranken für unrein erklären – es 'ist' bösartiger Ausschlag, der Aussatz des Kopfes oder des Bartes. **31** Findet aber der Priester, wenn er den Ausschlag besieht, dass er nicht tiefer erscheint als die 'übrige' Haut, dass aber auch keine dunklen Haare darauf sind, dann soll der Priester den vom Ausschlag Betroffenen sieben Tage lang absondern. **32** Am siebten Tage soll der Priester das Mal besehen; hat dann der Ausschlag nicht weiter um sich gegriffen, und sind keine goldfarbenen Haare darauf entstanden, erscheint auch der Ausschlag nicht tiefer als die 'übrige' Haut, **33** dann soll er sich scheren; doch die Ausschlagstelle darf er nicht scheren. Hierauf soll der Priester den vom Ausschlag Betroffenen abermals sieben Tage lang absondern. **34** Wenn dann am siebten Tag der Priester den Ausschlag besieht und findet, dass der Ausschlag auf der Haut nicht weiter um sich gegriffen hat und dass er nicht tiefer erscheint als die 'übrige' Haut, dann soll ihn der Priester für rein erklären; er aber soll seine Kleider waschen, dann ist er rein. **35** Greift aber der Ausschlag auf der Haut weiter um sich, nachdem der Kranke für rein erklärt worden ist, **36** und der Priester findet beim Besehen, dass der Ausschlag auf der Haut weiter um sich gegriffen hat, dann braucht der Priester nicht mehr nach goldfarbenen Haaren zu suchen; er ist unrein. **37** Ist aber der Ausschlag in seinem Aussehen gleich geblieben, und sind dunkle Haare darauf gewachsen, dann ist der Ausschlag geheilt; er ist rein, und der Priester soll ihn für rein erklären.

**38** Wenn sich bei einem Mann oder einer Frau auf der Haut helle Flecken zeigen, weiße helle Flecken, **39** und der Priester findet beim Besehen auf ihrer Haut nur matte, weiße Flecken, dann ist es ein gutartiger Ausschlag, der auf der Haut ausgebrochen ist; er ist rein.

<sup>40</sup> Wenn jemandem die Haupthaare ausfallen, sodass er hinten kahl 'wird', dann 'bleibt' er rein. <sup>41</sup> Fallen sie ihm auf der Vorderseite des Kopfes aus, sodass er vorn eine Glatze 'bekommt', dann 'bleibt' er rein. <sup>42</sup> Entsteht aber auf der hinteren oder vorderen Glatze ein weißbrötliches Mal, dann 'ist' es Aussatz, der auf seiner hinteren oder vorderen Glatze ausbricht. <sup>43</sup> Besieht ihn dann der Priester und findet, dass die Geschwulst des Males auf seiner hinteren oder vorderen Glatze weißbrötlich ist und aussieht wie der Aussatz auf der Haut am Körper, <sup>44</sup> dann 'ist' er ein Aussätziger; er 'ist' unrein, und der Priester soll ihn für unrein erklären; er 'hat' die Krankheit auf dem Kopf.

<sup>45</sup> Es soll aber der Aussätzige, der die Krankheit an sich hat, zerrissene Kleider tragen, die Haare frei flattern lassen und den Bart verhüllen, und er soll rufen: ‚Unrein, unrein!‘ <sup>46</sup> Solange er die Krankheit an sich hat, 'bleibt' er unrein. Er ist unrein; abgesondert soll er wohnen, seine Wohnstätte soll außerhalb des Lagers 'sein'.

<sup>47</sup> Wenn sich an einem Gewand, sei es nun aus Wolle oder aus Flachs, ein Aussatzmal zeigt, <sup>48</sup> oder an gewobenem oder gewirktem Zeug, es sei aus Flachs oder aus Wolle, oder an Leder oder an irgendetwas, was aus Leder gemacht wird, <sup>49</sup> und das Mal an dem Kleid oder dem Leder oder dem gewobenen oder gewirkten Zeug oder an irgendwelchem aus Leder gemachten Gegenstand ist grünlich oder rötlich, dann 'ist' es ein Aussatzmal und soll dem Priester gezeigt werden. <sup>50</sup> Und wenn der Priester das Mal besehen hat, soll er den schadhafte Gegenstand sieben Tage lang einschließen. <sup>51</sup> Wenn er dann am siebten Tag sieht, dass der Schaden an dem Gewand oder dem gewobenen oder gewirkten Zeug oder dem Leder – an irgendetwas, was man aus Leder macht – weiter um sich gegriffen hat, dann ist der Schaden ein bössartiger Aussatz; es 'ist' unrein, <sup>52</sup> und er soll das Kleid oder das gewobene oder gewirkte Zeug, es sei aus Wolle oder aus Flachs, oder jeden ledernen Gegenstand, an dem sich der Schaden zeigt, verbrennen; denn es 'ist' ein bössartiger Aussatz, man soll es verbrennen.

<sup>53</sup> Sieht aber der Priester, dass der Schaden an dem Kleid oder dem gewobenen oder gewirkten Zeug oder an irgendwelchem ledernen Gegenstand nicht weiter um sich gegriffen hat, <sup>54</sup> dann soll der Priester gebieten, dass man den Gegenstand, an dem der Schaden ist, wasche, und soll ihn abermals sieben Tage lang einschließen. <sup>55</sup> Sieht dann der Priester, nachdem die schadhafte Stelle gewaschen worden ist, dass sie ihr Aussehen nicht geändert hat, dann ist es unrein, auch wenn der Schaden nicht weiter um sich gegriffen hat, du sollst es ausbrennen; es ist eine eingefressene Vertiefung, sei es auf der hinteren oder der vorderen Seite.

<sup>56</sup> Sieht aber der Priester, dass der Schaden, nachdem die Stelle gewaschen worden, verblasst 'ist', dann soll er das Stück aus dem Kleid oder dem Leder oder dem gewobenen oder gewirkten Zeug herausreißen. <sup>57</sup> Zeigt es sich aber wieder an dem Kleid oder dem gewobenen oder gewirkten Zeug oder an irgendwelchem ledernen Gegenstand, dann ist es neu ausbrechender 'Aussatz'; du sollst es verbrennen, 'das ganze Stück,' an dem der Schaden 'ist'. <sup>58</sup> Wenn aber an dem Kleid oder dem gewobenen oder gewirkten Zeug oder an irgendwelchem ledernen Gegenstand der Schaden beim Waschen verschwindet, dann soll man es nochmals waschen, dann ist es rein.

<sup>59</sup> Das 'ist' das Gesetz über das Aussatzmal an Kleidern, seien sie aus Wolle oder aus Flachs, oder an gewobenem oder gewirktem Zeug oder an irgendwelchem ledernen Gegenstand, wonach sie für rein oder für unrein zu erklären sind.“

a W „für jeden Blick der Augen des Priesters“

### *Gesetze zur Reinigung vom Aussatz*

**14** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **2** „Dies ist das Gesetz über den Aussätzigen für den Tag seiner Reinigung: er soll zum Priester geführt werden, **3** und zwar soll der Priester vor das Lager hinausgehen. Wenn dann der Priester sieht, dass das Aussatzmal an dem Aussätzigen heil geworden ist, **4** dann lasse der Priester für denjenigen, der sich reinigen lässt, zwei lebende Vögel, welche rein sind, und Zedernholz, Karmesin und Ysop bringen. **5** Dann lasse der Priester den einen Vogel schlachten 'und das Blut abtropfen' in ein Tongefäß über Quellwasser; **6** den lebenden Vogel aber, den nehme er nebst dem Zedernholz, dem Karmesin und Ysop, tauche das alles samt dem lebenden Vogel in das Blut des über dem Quellwasser geschlachteten Vogels, **7** besprengte damit siebenmal denjenigen, der sich vom Aussatz reinigen lässt, und reinige ihn so; dann lasse er den lebenden Vogel ins freie Feld fliegen. **8** Der

aber, der sich reinigen lässt, soll seine Kleider waschen, alle seine Haare abscheren und sich in Wasser baden; dann ist er rein. Danach darf er wieder ins Lager hereinkommen; doch muss er noch sieben Tage lang außerhalb seines Zeltes bleiben. <sup>9</sup> Am siebten Tag soll er alle seine Haare abscheren, das Haupthaar, den Bart und die Augenbrauen – alle seine Haare soll er abscheren. Dann soll er seine Kleider waschen und seinen Körper in Wasser baden; dann ist er rein.

<sup>10</sup> Und am achten Tag nehme er zwei fehllose männliche Lämmer und ein einjähriges, fehlloses weibliches Lamm, sowie drei Zehntel 'Epha' Semmelmehl, mit Öl eingerührt, zum Speiseopfer, und ein Log Öl. <sup>11</sup> Und der Priester, der die Reinigung vollzieht, soll den Mann, der sich reinigen lässt, samt diesen Dingen vor JHWH hinstellen, am Eingang des heiligen Zeltes. <sup>12</sup> Dann nehme der Priester das eine männliche Lamm, bringe es mit dem Log Öl als Schuldopfer dar und schwinge beides als Webeopfer vor JHWH. <sup>13</sup> Und zwar soll man das Lamm an der Stätte schlachten, wo man das Sündopfer und das Brandopfer schlachtet, an heiliger Stätte. Denn wie das Sündopfer, so gehört auch das Schuldopfer dem Priester; es 'ist' hochheilig. <sup>14</sup> Dann nehme der Priester von dem Blut des Schuldopfers und streiche es dem, der sich reinigen lässt, an das rechte Ohrläppchen, sowie an den Daumen der rechten Hand und an die große Zehe des rechten Fußes. <sup>15</sup> Danach nehme der Priester etwas von dem Log Öl und gieße es in seine eigene linke Hand. <sup>16</sup> Dann tauche der Priester seinen rechten Finger in das Öl, das in seiner linken Hand ist, und sprengt von dem Öl mit seinem Finger siebenmal vor JHWH. <sup>17</sup> Von dem übrigen Öl in seiner Hand aber streiche der Priester dem, der sich reinigen lässt, an das rechte Ohrläppchen, sowie an den Daumen der rechten Hand und an die große Zehe des rechten Fußes, auf das Blut des Schuldopfers. <sup>18</sup> Und den Rest des Öls in seiner Hand tue der Priester dem, der sich reinigen lässt, auf das Haupt und schaffe ihm so Wiedergutmachung vor JHWH. <sup>19</sup> Hierauf soll der Priester das Sündopfer darbringen und dem, der sich reinigen lässt, für seine Unreinheit Wiedergutmachung schaffen, und danach soll er das Brandopfer schlachten. <sup>20</sup> Und der Priester soll das Brandopfer samt dem Speiseopfer auf dem Altar darbringen und ihm so Wiedergutmachung schaffen; dann ist er rein.

<sup>21</sup> Ist der Betreffende aber arm und vermag er nicht so viel, so nehme er ein männliches Lamm zum Schuldopfer, damit es geschwungen und ihm so Wiedergutmachung geschafft werde, dazu ein Zehntel 'Epha' Semmelmehl, mit Öl eingerührt, zum Speiseopfer, und ein Log Öl, <sup>22</sup> ferner zwei Turteltauben oder zwei junge gewöhnliche Tauben, was er eben zu leisten vermag, die eine zum Sündopfer, die andere zum Brandopfer. <sup>23</sup> Das alles bringe er am achten Tage seiner Reinigung zum Priester an den Eingang des heiligen Zeltes vor JHWH. <sup>24</sup> Und der Priester nehme das Schuldopferlamm und das Log Öl und schwinge es vor JHWH als Webeopfer. <sup>25</sup> Dann schlachte man das Schuldopferlamm, und der Priester nehme von dem Blut des Schuldopfers und streiche es dem, der sich reinigen lässt, an das rechte Ohrläppchen, sowie an den Daumen der rechten Hand und an die große Zehe des rechten Fußes. <sup>26</sup> Von dem Öl aber gieße der Priester in seine eigene linke Hand <sup>27</sup> und sprengt mit seinem rechten Finger von dem Öl, das in seiner linken Hand ist, siebenmal vor JHWH. <sup>28</sup> Dann streiche der Priester von dem Öl in seiner Hand dem, der sich reinigen lässt, an das rechte Ohrläppchen, sowie an den Daumen der rechten Hand und an die große Zehe des rechten Fußes, auf das Blut des Schuldopfers. <sup>29</sup> Den Rest des Öls in seiner Hand aber tue der Priester dem, der sich reinigen lässt, auf das Haupt, um ihm so Wiedergutmachung zu schaffen vor JHWH. <sup>30</sup> Danach soll er von den Turteltauben oder den jungen gewöhnlichen Tauben, die jener vermag, <sup>31</sup> die eine als Sündopfer, die andere als Brandopfer darbringen, samt dem Speiseopfer; dann soll der Priester dem, der sich reinigen lässt, Wiedergutmachung schaffen vor JHWH. <sup>32</sup> Das ist das Gesetz über den, der ein Aussatzmal an sich hat und bei seiner Reinigung nicht so viel vermag.“

### *Gesetze zur Reinigung eines Hauses*

<sup>33</sup> Und JHWH redete mit Mose und Aaron und sagte: <sup>34</sup> „Wenn ihr in das Land Kanaan kommt, das ich euch zu eigen geben will, und ich lasse dann in dem Lande, das ihr besitzt, an einem Haus ein Aussatzmal entstehen, <sup>35</sup> dann soll der, dem das Haus gehört, herkommen und es dem Priester anzeigen, indem er sagt: ‚An meinem Haus zeigt sich etwas wie ein 'Aussatz' Mal.‘ <sup>36</sup> Dann soll der Priester, ehe er hineingeht, um das Mal zu besehen, das Haus ausräumen lassen, damit nicht alles unrein werde, was im Haus 'ist'; danach erst soll der Priester hineingehen, um das Haus zu besehen. <sup>37</sup> Wenn

er nun beim Besehen des Mals findet, dass der Schaden an den Wänden des Hauses in grünlichen oder rötlichen Grübchen besteht, die tiefer erscheinen als die Wand sonst, **38** dann soll der Priester aus dem Hause hinaus an die Türe des Hauses treten und das Haus für sieben Tage verschließen. **39** Wenn dann der Priester am siebten Tag wiederkommt und sieht, dass der Schaden an den Wänden des Hauses weiter um sich gegriffen hat, **40** dann soll der Priester die Steine, an denen der Schaden 'ist', ausbrechen und vor die Stadt hinaus an einen unreinen Ort werfen lassen, **41** das Haus aber soll man inwendig ringsherum abkratzen und den Schutt, den man abgekratzt hat, draußen vor der Stadt an einen unreinen Ort schütten. **42** Dann soll man andere Steine nehmen und an Stelle jener Steine einsetzen, soll auch anderen Mörtel nehmen und das Haus frisch bewerfen.

**43** Wenn dann der Schaden am Hause wiederum auftritt, nachdem man die Steine ausgebrochen und das Haus abgekratzt und frisch beworfen hat, **44** dann soll der Priester hineingehen, und wenn er sieht, dass der Schaden am Haus weiter um sich gegriffen hat, dann 'ist' es ein bössartiger Aussatz am Haus; es 'ist' unrein. **45** Dann soll man das Haus abbrechen, die Steine, das Holz und allen Mörtel am Haus, und soll alles vor die Stadt hinaus an einen unreinen Ort führen. **46** Und wer in das Haus hineingeht, solange es verschlossen ist, der wird unrein bis zum Abend. **47** Und wer in dem Hause schläft, der soll seine Kleider waschen; auch wer in dem Hause isst, soll seine Kleider waschen.

**48** Wenn aber der Priester hineingeht und beim Besehen findet, dass der Schaden am Haus nicht weiter um sich gegriffen hat, nachdem das Haus frisch beworfen worden ist, dann soll der Priester das Haus für rein erklären; denn der Schaden ist geheilt. **49** Dann nehme er, um das Haus zu entündigen, zwei Vögel, Zedernholz, Karmesin und Ysop. **50** Den einen Vogel schlachte er 'und lasse das Blut abtropfen' in ein Tongefäß über Quellwasser, **51** nehme dann das Zedernholz, den Ysop, das Karmesin und den lebenden Vogel, tauche alles in das Blut des geschlachteten Vogels und in das Quellwasser und besprenge das Haus siebenmal. **52** So soll er das Haus mit dem Blut des Vogels und dem Quellwasser, mit dem lebenden Vogel, dem Zedernholz, dem Ysop und dem Karmesin entündigen. **53** Dann lasse er den lebenden Vogel vor die Stadt hinaus ins freie Feld fliegen und schaffe so Wiedergutmachung für das Haus; dann ist es rein.

**54** Das 'ist' das Gesetz über alle Aussatzmäler und über den Ausschlag, **55** über den Aussatz an Kleidern und an Häusern, **56** über die Geschwulst, den Schorf und die hellen Flecken, **57** um Weisung zu geben, wann etwas für unrein oder für rein zu erklären sei. Das 'ist' das Gesetz über den Aussatz.<sup>a</sup>

### *Gesetze zu Körperflüssigkeiten*

**15** Und JHWH redete mit Mose und Aaron und sagte: **2** „Redet mit den Israeliten<sup>a</sup> und sagt zu ihnen: Wenn irgendein Mann an seinem Glied mit einem Fluss behaftet ist, dann 'ist' er durch den Fluss unrein. **3** Und mit seiner Unreinheit infolge des Flusses steht es so: Ob sein Glied den Fluss triefen lässt oder ob sein Glied verstopft ist, er 'ist' unrein. **4** Jedes Lager, auf dem der an Fluss Leidende liegt, wird unrein, und jedes Gerät, auf dem er sitzt, wird unrein. **5** Und wer sein Lager berührt, der soll seine Kleider waschen und sich in Wasser baden und er ist unrein bis zum Abend. **6** Und wer sich auf das Gerät setzt, auf dem der Leidende saß, der soll seine Kleider waschen und sich in Wasser baden, und er ist unrein bis zum Abend. **7** Und wer den Körper des Leidenden berührt, der soll seine Kleider waschen und sich in Wasser baden, und er ist unrein bis zum Abend. **8** Und wenn der Leidende einen Reinen anspricht, dann soll der seine Kleider waschen und sich in Wasser baden, und er ist unrein bis zum Abend. **9** Auch jeder Sitz, auf dem der Leidende reitet oder fährt, wird unrein. **10** Und wer irgendetwas berührt, das sich unter jenem befindet, der wird unrein bis zum Abend; und wer es wegträgt, der soll seine Kleider waschen und sich in Wasser baden, und er ist unrein bis zum Abend. **11** Und wenn der Leidende berührt, ohne zuvor die Hände mit Wasser abgespült zu haben, der soll seine Kleider waschen und sich in Wasser baden, und er ist unrein bis zum Abend. **12** Und ein Tongefäß, das der Leidende berührt, soll man zerbrechen; jedes hölzerne aber soll man mit Wasser abspülen.

**13** Wenn aber der Leidende von seinem Fluss rein wird, dann soll er von seinem Reinwerden an sieben Tage zählen; dann soll er seine Kleider waschen und seinen Körper in frischem<sup>b</sup> Wasser baden – dann ist er rein. **14** Und am achten Tag nehme er zwei Turteltauben oder zwei junge gewöhnliche Tauben, komme damit vor JHWH, an den Eingang des heiligen Zeltens, und übergebe sie dem Priester;

**15** der Priester aber soll sie darbringen, die eine als Sündopfer und die andere als Brandopfer; so schaffe ihm der Priester Wiedergutmachung vor JHWH für seinen Fluss.

**16** Wenn bei einem Mann Samenerguss eintritt, dann soll er seinen ganzen Körper in Wasser baden, und er ist unrein bis zum Abend. **17** Und jedes Kleid oder Fell, an das solcher Same kommt, soll mit Wasser gewaschen werden und ist unrein bis zum Abend. **18** Und wenn ein Mann bei einer Frau liegt und Samenerguss 'eintritt', dann sollen sie sich in Wasser baden, und sie sind unrein bis zum Abend.

**19** Wenn eine Frau den Monatsfluss hat, dann bleibt sie sieben Tage lang in ihrer Unreinheit, und jeder, der sie berührt, wird unrein bis zum Abend. **20** Auch alles, worauf sie während ihrer Unreinheit liegt, wird unrein, und alles, worauf sie sitzt, wird unrein. **21** Und wer ihr Lager berührt, der soll seine Kleider waschen und sich in Wasser baden, und er ist unrein bis zum Abend. **22** Und wer irgendein Gerät berührt, auf dem sie saß, der soll seine Kleider waschen und sich in Wasser baden, und er ist unrein bis zum Abend. **23** Auch wenn jemand etwas berührt, das auf ihrem Lager oder auf dem Gerät war, auf dem sie saß, so wird er unrein bis zum Abend. **24** Und wenn ein Mann bei ihr liegt, und es kommt ihre Unreinheit an ihn, so wird er sieben Tage lang unrein, und jedes Lager, auf dem er liegt, wird unrein.

**25** Wenn aber eine Frau den Blutfluss lange Zeit hindurch hat, nicht zur Zeit ihres Monatsflusses, oder über die Zeit ihres Monatsflusses hinaus, dann ist sie während der ganzen Zeit ihres unreinen Flusses unrein, wie in den Tagen ihres Monatsflusses. **26** Jedes Lager, auf dem sie liegt, solange ihr Fluss andauert, soll ihr gelten wie das Lager während ihres Monatsflusses; und jedes Gerät, auf dem sie sitzt, wird unrein, wie dann, wenn sie infolge des Monatsflusses unrein ist. **27** Und wer diese Dinge berührt, der wird unrein, und er soll seine Kleider waschen und sich in Wasser baden, und er ist unrein bis zum Abend. **28** Wenn sie aber rein geworden ist von ihrem Fluss, dann soll sie sieben Tage zählen; danach gilt sie als rein. **29** Und am achten Tag nehme sie zwei Turteltauben oder zwei junge gewöhnliche Tauben und bringe sie zum Priester an den Eingang des heiligen Zeltens; **30** der Priester aber soll die eine als Sündopfer und die andere als Brandopfer darbringen, und so soll ihr der Priester Wiedergutmachung schaffen vor JHWH für ihren unreinen Fluss.

**31** So sollt ihr die Israeliten von ihrer Unreinheit befreien, damit sie nicht um ihrer Unreinheit willen sterben, wenn sie meine Wohnung verunreinigen, die mitten unter ihnen 'ist'.

**32** Das 'ist' das Gesetz über den, der an einem Fluss leidet, und über den, der einen Samenerguss hat, sodass er dadurch unrein wird, **33** und über die, welche am Monatsfluss leidet, und über den, der einen Fluss hat, es sei Mann oder Frau, und über einen Mann, der bei einer Unreinen liegt.“

**a** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 31 **b** E „lebendigem“

### *Der Tag der Versöhnung*

**16** Und JHWH redete mit Mose nach dem Tod der beiden Söhne Aarons, die sterben mussten, als sie vor JHWH traten, **2** und sagte zu ihm: „Sage deinem Bruder Aaron, dass er nicht zu jeder Zeit in das Heiligtum hineingehe hinter den Vorhang vor die Deckplatte, die auf der Lade liegt; er müsste sonst sterben. Denn ich erscheine auf der Deckplatte in der Wolke. **3** Nur unter der Bedingung darf Aaron in das Heiligtum hineingehen, dass er einen jungen Stier als Sündopfer und einen Widder als Brandopfer darbringt. **4** Er soll ein heiliges leinenes Gewand anziehen und mit leinenen Untergewändern seine Blöße bedecken, mit einem leinenen Gürtel soll er sich gürten und einen leinenen Kopfbund umbinden; es sind heilige Kleider; und er soll sie anziehen, nachdem er seinen Körper in Wasser gebadet hat. **5** Dann nehme er von der Gemeinde der Israeliten<sup>a</sup> zwei Ziegenböcke zum Sündopfer und einen Widder zum Brandopfer.

**6** Hierauf soll Aaron den für ihn bestimmten Sündopferstier darbringen und so sich und seinem Haus Wiedergutmachung schaffen; **7** die beiden Böcke aber soll er nehmen und sie vor JHWH stellen, an den Eingang des heiligen Zeltens. **8** Danach soll Aaron über die beiden Böcke das Los werfen, ein Los für JHWH und ein Los für Asasel. **9** Und Aaron soll den Bock, auf den das Los für JHWH fällt, herführen und ihn als Sündopfer darbringen; **10** der Bock aber, auf den das Los für Asasel fällt, soll lebend vor JHWH gestellt werden, damit man über ihm die Wiedergutmachung vollziehe, um ihn dann zu Asasel in die Wüste zu treiben.



**11** Und Aaron soll den für ihn bestimmten Sündopferstier herbringen und sich und seinem Haus Wiedergutmachung schaffen, und er soll den für ihn bestimmten Sündopferstier schlachten. **12** Dann nehme er die Räucherpfanne voll glühender Kohlen von dem Altar, der vor JHWH steht, und beide Hände voll feinerstoßenes, wohlriechendes Räucherwerk und trage es hinein hinter den Vorhang; **13** und er lege das Räucherwerk vor JHWH auf die Kohlen, damit die Wolke von dem Räucherwerk die Deckplatte, die über dem Gesetze liegt, verhüllt und er nicht stirbt. **14** Hierauf hole er von dem Blut des Stiers und sprengt es mit dem Finger gegen die vordere Seite der Deckplatte, und vor die Deckplatte hin sprengt er mit dem Finger siebenmal von dem Blut.

**15** Danach soll er den Sündopferbock des Volkes schlachten und sein Blut hinter den Vorhang bringen, und mit dem Blut soll er ebenso verfahren wie mit dem Blut des Stiers: Er soll es auf die Deckplatte und vor die Deckplatte hin sprengen. **16** So schaffe er Wiedergutmachung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Israeliten und wegen all der Übertretungen, mit denen sie sich versündigt haben, und dasselbe tue er für das heilige Zelt, das bei ihnen weit inmitten ihrer Unreinheiten. **17** Es darf aber kein Mensch im heiligen Zelt sein, wenn er hineingeht, um im Heiligtum die Wiedergutmachung zu vollziehen, bis er wieder herauskommt. So soll er sich und seinem Haus und der ganzen Gemeinde Israels Wiedergutmachung schaffen. **18** Und wenn er zum Altar herauskommt, der vor JHWH steht, dann soll er auch für diesen die Wiedergutmachung vollziehen: er nehme von dem Blut des Stiers und von dem Blut des Bocks und streiche es an die Hörner des Altars, ringsum, **19** und siebenmal sprengt er mit dem Finger von dem Blut auf denselben; so soll er ihn von den Unreinheiten der Israeliten reinigen und weihen.

**20** Wenn er so die Wiedergutmachung für das Heiligtum, für das heilige Zelt und für den Altar vollendet hat, soll er den lebenden Bock herbringen. **21** Dann soll Aaron beide Hände auf den Kopf des lebenden Bockes stützen und über ihm alle Verfehlungen und alle Übertretungen bekennen, mit denen die Israeliten sich versündigt haben, und soll sie dem Bock auf den Kopf legen und ihn durch einen bereitstehenden Mann in die Wüste treiben lassen. **22** So soll der Bock alle ihre Verfehlungen auf sich in eine Wildnis wegtragen; und er soll ihn in der Wüste loslassen.

**23** Danach soll Aaron in das heilige Zelt hineingehen und die linnenen Kleider ausziehen, die er anzog, als er in das Heiligtum hineinging, und soll sie dort niederlegen; **24** dann soll er seinen Körper an heiliger Stätte in Wasser baden und seine eigenen Kleider anziehen, und wenn er herauskommt, soll er sein Brandopfer und das Brandopfer des Volkes darbringen und so sich und dem Volk Wiedergutmachung schaffen. **25** Das Fett des Sündopfers soll er auf dem Altar verbrennen. **26** Der Mann aber, der den Bock zu Asasel hinausgebracht hat, soll seine Kleider waschen und seinen Körper in Wasser baden; danach darf er wieder ins Lager kommen. **27** Den Sündopferstier jedoch und den Sündopferbock, deren Blut hineingebracht wurde, um damit im Heiligtum die Wiedergutmachung zu vollziehen, soll man vor das Lager hinausschaffen und verbrennen, ihre Haut, ihr Fleisch und ihren Mist. **28** Und der, welcher sie verbrennt, soll seine Kleider waschen und seinen Körper in Wasser baden; danach darf er wieder ins Lager kommen.

**29** Und Folgendes soll euch als ewige Satzung gelten: Am zehnten Tag des siebten Monats sollt ihr fasten und keinerlei Arbeit verrichten, weder der Einheimische noch der Fremde, der unter euch weilt. **30** Denn an diesem Tag schafft man euch Wiedergutmachung, indem man euch reinigt; von allen euren Sünden sollt ihr rein werden vor JHWH. **31** Ein Sabbat «völliger Ruhe»<sup>b</sup> soll es für euch 'sein', und ihr sollt fasten; das ist ewiggültige Satzung. **32** Die Wiedergutmachung aber soll der Priester vollziehen, den man salben und dem man die Hand füllen wird, damit er anstelle seines Vaters Priesterdienst tue, und er soll die leinenen Kleider, die heiligen Gewänder, anziehen. **33** Der soll für das Heiligtum die Wiedergutmachung vollziehen; auch für das heilige Zelt und für den Altar soll er die Wiedergutmachung vollziehen, und ebenso für die Priester und das ganze Volk der Gemeinde. **34** Das soll euch als ewige Ordnung gelten, für die Israeliten Wiedergutmachung zu erwirken wegen all ihrer Sünden, einmal im Jahr.“ Und Aaron tat, wie JHWH es Mose geboten hatte.

**a** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 16.19.34 **b** W „Sabbat des Sabbatations“ (Bedeutung unklar)

### *Der Platz zum Opfern*

**17** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **2** „Rede mit Aaron und seinen Söhnen und allen Israeliten<sup>a</sup> und sprich zu ihnen: ‚Das ist es, was JHWH geboten hat: **3** ‚Ein jeder<sup>b</sup> aus dem Haus Israel, der ein Rind oder ein Lamm oder eine Ziege im Lager schlachtet oder der außerhalb des Lagers schlachtet, **4** es aber nicht an den Eingang des heiligen Zeltens bringt, um es JHWH als Opfergabe darzubringen vor der Wohnung JHWH, dem soll das als Blutschuld angerechnet werden: Er hat Blut vergossen, und ein solcher Mensch soll aus seinem Volk ausgerottet werden – **5** damit die Israeliten ihre Schlachtopfer, die sie auf freiem Feld zu opfern pflegen, herbringen; sie sollen sie für JHWH an den Eingang des heiligen Zeltens zum Priester bringen und sie als Heilopfer für JHWH schlachten. **6** Und der Priester soll das Blut auf den Altar JHWH am Eingang des heiligen Zeltens sprengen und das Fett verbrennen zum lieblichen Geruch für JHWH. **7** Und sie sollen ihre Schlachtopfer nicht mehr den Feldteufeln darbringen, denen sie sich derzeit hingeben. Das soll ihnen als ewige Satzung gelten, von Generation zu Generation.

**8** Und du sollst zu ihnen sagen: ‚Ein jeder aus dem Haus Israel und von den Fremden, die unter ihnen wohnen, der ein Brandopfer oder Schlachtopfer darbringen will **9** und es nicht an den Eingang des heiligen Zeltens bringt, um es JHWH zu opfern, der soll aus seinen Volksgenossen ausgerottet werden.“

**a** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 5 **b** W „Mann (wie) Mann“; so auch Vv. 8.10

### *Der Verzehr von Blut*

**10** „Und gegen einen jeden, der irgend Blut isst, sei er aus dem Haus Israel oder von den Fremden, die unter ihnen wohnen, gegen einen solchen, der Blut isst, werde ich mein Angesicht wenden und ihn aus seinem Volk ausrotten. **11** Denn die Seele des Fleisches ‚ist‘ im Blut, und ich habe es euch für den Altar gegeben, damit man euch damit Wiedergutmachung erwirkt; denn das Blut ist es, das durch die ‚in ihm wohnende‘ Seele Wiedergutmachung erwirkt. **12** Darum habe ich den Israeliten<sup>a</sup> geboten: Niemand unter euch darf Blut essen; auch der Fremde, der unter euch wohnt, darf kein Blut essen.

**13** Und ein jeder von den Israeliten und von den Fremden, die unter ihnen wohnen, der ein Stück Wild oder Geflügel erjagt, das man essen darf, der soll das Blut ausschütten und mit Erde bedecken; **14** denn das Blut ‚ist‘ die Seele alles Fleisches. Darum habe ich den Israeliten geboten: Von keinem Fleisch dürft ihr das Blut essen; denn das Blut ‚ist‘ die Seele alles Fleisches. Ein jeder, der es isst, soll ausgerottet werden. **15** Und ein jeder, der ein verendetes oder zerrissenes Tier isst, er sei Einheimischer oder Fremdling, der soll seine Kleider waschen und sich in Wasser baden, und er bleibt unrein bis zum Abend; dann ist er wieder rein. **16** Wenn er aber ‚seine Kleider‘ nicht wäscht und seinen Körper nicht badet, dann hat er seine Schuld zu tragen.“

**a** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 13-14

### *Verbotene Beziehungen*

**18** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **2** „Rede mit den Israeliten<sup>a</sup> und sage zu ihnen: ‚Ich ‚bin‘ JHWH, euer Gott. **3** Ihr sollt nicht tun, wie man im Land Ägypten tut, wo ihr gewohnt habt, und sollt nicht tun, wie man im Land Kanaan tut, in das ich euch führen will; ihr sollt nicht nach ihren Bräuchen wandeln. **4** Nach meinen Vorschriften sollt ihr tun und meine Satzungen sollt ihr halten, indem ihr danach wandelt; ich ‚bin‘ JHWH, euer Gott. **5** Darum sollt ihr meine Satzungen und meine Vorschriften halten. Der Mensch, der danach tut, wird durch sie leben; ich ‚bin‘ JHWH.

**6** Keiner von euch soll seinen ‚nächsten Blutsverwandten‘<sup>b</sup> nahen, um ehelichen Umgang zu pflegen; ich ‚bin‘ JHWH. **7** Mit Vater oder Mutter sollst du nicht ehelichen Umgang pflegen; es ‚ist‘ deine Mutter, du sollst nicht ehelichen Umgang mit ihr pflegen. **8** Du sollst mit der Frau deines Vaters nicht ehelichen Umgang pflegen; damit schändest du den Vater. **9** Du sollst mit deiner Schwester, die die Tochter deines Vaters oder deiner Mutter ‚ist‘, sei sie nun im Hause oder auswärts geboren, nicht ehelichen Umgang pflegen. **10** Mit der Tochter deines Sohnes oder derjenigen deiner Tochter sollst du nicht ehelichen Umgang pflegen; damit schändest du dich selbst. **11** Mit der Tochter der Frau deines Vaters, die deinem Vater geboren und somit deine Schwester ‚ist‘, sollst du nicht ehelichen Umgang

pflügen. **12** Mit der Schwester deines Vaters sollst du nicht ehelichen Umgang pflegen; sie ist <die nächste Blutsverwandte> deines Vaters. **13** Mit der Schwester deiner Mutter sollst du nicht ehelichen Umgang pflegen; sie ist <die nächste Blutsverwandte> deiner Mutter. **14** Du sollst die Ehe des Bruders deines Vaters nicht schänden, du sollst dich seiner Frau nicht nahen; sie 'ist' deine Tante. **15** Mit deiner Schwiegertochter sollst du nicht ehelichen Umgang pflegen; sie 'ist' die Frau deines Sohnes, du sollst nicht ehelichen Umgang mit ihr pflegen. **16** Mit der Frau deines Bruders sollst du nicht ehelichen Umgang pflegen; damit schändest du deinen Bruder. **17** Du sollst nicht mit einer Frau und ihrer Tochter ehelichen Umgang pflegen; auch die Tochter ihres Sohnes oder ihrer Tochter sollst du nicht nehmen, um mit ihr ehelichen Umgang zu pflegen; sie sind ihre <nächsten Blutsverwandten>. Das 'wäre' eine Schandtat. **18** Du sollst auch nicht eine Frau zu ihrer Schwester hinzu als Nebenfrau nehmen, um mit ihr ehelichen Umgang zu pflegen, während jene noch lebt.

**19** Du sollst dich einer Frau nicht nahen, um mit ihr ehelichen Umgang zu pflegen, wenn sie durch ihren Monatsfluss unrein ist. **20** Auch mit der Frau deines Nächsten sollst du nicht fleischlichen Umgang haben und dich so an ihr verunreinigen. **21** Du sollst nicht eines deiner Kinder hingeben, um es dem Moloch zu opfern, damit du nicht den Namen deines Gottes entweihst; ich 'bin' JHWH. **22** Du sollst nicht bei einem Mann liegen, wie man bei einer Frau liegt; das 'wäre' ein Greuel. **23** Du sollst nicht mit irgendeinem Tier Umgang haben und dich so an ihm verunreinigen. Und keine Frau soll sich vor ein Tier hinstellen, um sich mit ihm zu begatten; das 'wäre' eine Schändlichkeit.

**24** Ihr sollt euch durch nichts dergleichen verunreinigen; denn durch alles das haben sich die Heiden verunreinigt, die ich vor euch vertreiben will. **25** Dadurch wurde das Land unrein, und ich habe seine Schuld an ihm heimgesucht, sodass das Land seine Bewohner ausspuckte. **26** So haltet nun ihr meine Satzungen und Vorschriften und verübt keinen dieser Greuel, weder der Einheimische noch der Fremde, der unter euch wohnt – **27** denn alle diese Greuel haben die Leute dieses Landes verübt, die vor euch 'waren', und dadurch ist das Land unrein geworden –, **28** damit euch das Land nicht ausspuckt, wenn ihr es verunreinigt, wie es die Heiden, die vor euch waren, ausgespuckt hat. **29** Denn alle, die irgendeinen dieser Greuel verüben, solche, die das tun, sollen aus ihren Volksgenossen ausgerottet werden. **30** Darum befolgt meine Vorschriften, dass ihr nicht nach den schändlichen Bräuchen tut, die man vor euch geübt hat, und euch dadurch verunreinigt; ich 'bin' JHWH, euer Gott.“

**a** W „Kinder/Söhne Israels“ **b** W „Fleisch“; so auch Vv. 12-13.17

### *Der Herr ist heilig*

**19** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **2** „Rede mit der ganzen Gemeinde der Israeliten<sup>a</sup> und sprich zu ihnen: ‚Ihr sollt heilig sein, denn ich 'bin' heilig, JHWH, euer Gott. **3** Ihr sollt ein jeglicher seine Mutter und seinen Vater fürchten, und meine Ruhetage sollt ihr halten; ich 'bin' JHWH, euer Gott. **4** Ihr sollt euch nicht zu den Götzen wenden und sollt euch keine gegossenen Gottesbilder machen; ich 'bin' JHWH, euer Gott.

**5** Und wenn ihr JHWH ein Heilsopfer schlachtet, sollt ihr es so opfern, dass es euch wohlgefällig macht. **6** An demselben Tag, an dem ihr es opfert, und am folgenden Tag soll es gegessen werden; was bis zum dritten Tag übrigbleibt, das soll verbrannt werden. **7** Wird aber noch am dritten Tag davon gegessen, dann 'gilt' es als Greuel, es wird nicht wohlgefällig aufgenommen; **8** und wer davon isst, der läßt Schuld auf sich, weil er das JHWH Geheiligte entweihet, und seine Seele soll aus seinen Volksgenossen ausgerottet werden.“

**a** W „Kinder/Söhne Israels“

### *Nächstenliebe*

**9** „Wenn ihr die Ernte eures Landes schneidet, sollst du dein Feld nicht vollständig bis in die Ecken abernten und nach deiner Ernte nicht Nachlese halten. **10** Auch in deinem Weinberg sollst du nicht Nachlese halten, noch die abgefallenen Beeren deines Weinbergs auflesen: dem Armen und dem Fremden sollst du sie lassen; ich 'bin' JHWH, euer Gott.

**11** Ihr sollt nicht stehlen und nicht ableugnen und nicht einer den anderen betrügen. **12** Ihr sollt bei meinem Namen nicht falsch schwören und so den Namen eures Gottes entweihen; ich 'bin' JHWH.

**13** Du sollst deinen Nächsten nicht bedrücken noch berauben; der Lohn des Tagelöhners soll nicht bei dir bleiben bis zum 'anderen' Morgen. **14** Du sollst einem Tauben nicht fluchen und einem Blinden nichts in den Weg legen, sondern du sollst deinen Gott fürchten; ich 'bin' JHWH.

**15** Ihr sollt nicht unrecht handeln im Gericht: Du sollst die Person des Geringen nicht ansehen, aber auch den Vornehmen nicht begünstigen; gerecht sollst du deinen Nächsten richten. **16** Du sollst nicht als Verleumder unter deinen Volksgenossen umhergehen und sollst nicht gegen das Leben deines Nächsten auftreten; ich 'bin' JHWH.

**17** Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen; ernstlich zurechtweisen sollst du deinen Nächsten, damit du nicht seinetwegen Sünde auf dich lädst. **18** Du sollst dich nicht rächen, auch nicht deinen Volksgenossen etwas nachtragen, sondern du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich 'bin' JHWH.“

### *Die Einhaltung der Satzungen*

**19** „Meine Satzungen sollt ihr halten: Du sollst nicht zweierlei Vieh sich begatten lassen und dein Feld nicht mit zweierlei Samen besäen, und es soll kein Gewand auf deinen Leib kommen, das aus zweierlei Fäden gewoben ist.

**20** Wenn ein Mann mit einer Frau Umgang hat, die als Sklavin einem anderen zugehört, aber noch nicht losgekauft oder freigelassen ist, dann soll es geahndet werden; doch sollen sie nicht getötet werden, denn sie war nicht freigelassen. **21** Er soll aber JHWH als Buße einen Widder zum Schuldopfer an den Eingang des heiligen Zeltens bringen, **22** und der Priester soll ihm mit dem Schuldopferwidder vor JHWH Wiedergutmachung erwirken wegen der Sünde, die er begangen hat; so wird ihm die Sünde vergeben, die er begangen hat.

**23** Wenn ihr in das Land kommt und allerlei Bäume mit essbaren Früchten pflanzt, dann sollt ihr ihre Vorhaut, das heißt ihre Früchte, stehen lassen; drei Jahre lang sollen sie euch als unbeschnitten gelten, man soll nicht davon essen. **24** Im vierten Jahr aber sollen alle ihre Früchte unter Festjubiläum JHWH geweiht werden, **25** und erst im fünften Jahr dürft ihr ihre Früchte essen, damit sie euch ihren Ertrag auch fernerhin liefern; ich 'bin' JHWH, euer Gott.

**26** Ihr dürft nicht samt dem Blut essen. Ihr sollt weder Wahrsagerei noch Zeichendeuterei treiben. **27** Ihr sollt den Rand eures Haupthaars nicht rundum abscheren, auch sollst du den Rand deines Bartes nicht stutzen. **28** Ihr sollt euch am Körper nicht Einschnitte machen um eines Toten willen, auch sollt ihr euch nicht Zeichen einritzen; ich 'bin' JHWH.

**29** Du sollst deine Tochter nicht entweihen, indem du sie zur Unzucht anhältst, damit nicht das Land voll Unzucht und voll Schandtat wird. **30** Meine Ruhetage sollt ihr halten und euch vor meinem Heiligtum scheuen; ich 'bin' JHWH.

**31** Ihr sollt euch nicht an die Totengeister und an die Wahrsagegeister wenden, ihr sollt sie nicht befragen und euch so an ihnen verunreinigen; ich 'bin' JHWH, euer Gott.

**32** Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und das Alter ehren und sollst dich vor deinem Gott fürchten; ich 'bin' JHWH.

**33** Wenn ein Fremder bei dir wohnt in eurem Land, dann sollt ihr ihn nicht bedrücken. **34** Wie ein Einheimischer aus eurer eigenen Mitte soll euch der Fremde gelten, der bei euch wohnt, und du sollst ihn lieben wie dich selbst – seid ihr doch auch Fremde gewesen im Land Ägypten; ich 'bin' JHWH, euer Gott.

**35** Ihr sollt nicht unrecht handeln mit dem Längenmaß, mit dem Gewicht oder mit dem Hohlmaß. **36** Richtige Waage, richtige Gewichtsteine, richtiges Epha und richtiges Hin sollt ihr brauchen; ich 'bin' JHWH, euer Gott, der euch aus dem Land Ägypten herausgeführt hat. **37** So haltet denn alle meine Satzungen und alle meine Vorschriften und tut danach; ich 'bin' JHWH.“

### *Verbot von Kinderopfern*

**20** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **2** „Zu den Israeliten<sup>a</sup> sollst du sagen: Wer von den Israeliten oder von den Fremden, die in Israel wohnen, eines seiner Kinder dem Moloch hingibt, der soll getötet werden; das Volk des Landes soll ihn steinigen. **3** Und ich werde mein Angesicht gegen einen solchen Menschen wenden und ihn aus seinem Volk ausrotten, weil er dem Moloch eines seiner Kinder

hingegen hat, sodass er mein Heiligtum verunreinigt und meinen heiligen Namen entweiht. **4** Und wenn das Volk des Landes es einem solchen Menschen nachsieht, dass er eines seiner Kinder dem Moloch hingibt, indem es ihn nicht tötet, **5** dann werde ich selbst mein Angesicht gegen einen solchen Menschen und gegen sein Geschlecht wenden und werde ihn und alle, die sich mit ihm dem Moloch hingeben, aus ihrem Volk ausrotten.

**6** Und wenn sich jemand an die Totengeister und Wahrsagegeister wendet und sich ihnen hingibt, dann werde ich mein Angesicht gegen einen solchen wenden und ihn aus seinem Volk ausrotten. **7** Darum heiligt euch und seid heilig! Denn ich 'bin' JHWH, euer Gott. **8** Und haltet meine Satzungen und tut danach; ich 'bin' JHWH, der euch heiligt. **9** Denn <ein jeder><sup>b</sup>, der seinem Vater und seiner Mutter flucht, soll getötet werden. Seinem Vater und seiner Mutter hat er geflucht; sein Blut 'komme' über ihn! **10** Wenn einer mit der Frau seines Nächsten Ehebruch begeht, dann sollen beide, der Ehebrecher und die Ehebrecherin, getötet werden.“

**a** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch später **b** W „Mann (wie) Mann“

### *Strafe für sexuelles Fehlverhalten*

**11** „Wenn einer bei der Frau seines Vaters liegt und so seinen Vater schändet, dann sollen beide getötet werden; ihr Blut 'komme' über sie! **12** Wenn einer bei seiner Schwiegertochter liegt, dann sollen beide getötet werden. Sie haben eine Schändlichkeit begangen; ihr Blut 'komme' über sie! **13** Wenn einer bei einem Mann liegt, wie man bei einer Frau liegt, dann haben beide einen Greuel verübt. Sie sollen getötet werden; ihr Blut 'komme' über sie! **14** Wenn einer eine Frau heiratet und ihre Mutter dazu, dann 'ist' das eine Schandtat; man soll ihn und die beiden Frauen verbrennen, damit keine Schandtat unter euch sei. **15** Wenn einer mit einem Tier Umgang hat, dann soll er getötet werden, und auch das Tier sollt ihr umbringen. **16** Wenn eine Frau sich irgendeinem Tier naht, um sich mit ihm zu begatten, dann sollst du die Frau und das Tier umbringen. Sie sollen getötet werden; ihr Blut 'komme' über sie!

**17** Wenn einer seine 'Stief-'Schwester nimmt, die Tochter seines Vaters oder seiner Mutter, und sie miteinander ehelichen Umgang pflegen, dann 'ist' das eine Schandtat, und sie sollen vor den Augen ihrer Volksgenossen ausgerottet werden; er hat mit seiner Schwester Umgang gepflegt und läßt dadurch Schuld auf sich. **18** Wenn ein Mann bei einer Frau liegt zur Zeit ihres Monatsflusses und mit ihr Umgang pflegt und so ihren Blutfluss aufdeckt und sie ihren Blutfluss entblößt, dann sollen beide aus ihrem Volk ausgerottet werden. **19** Mit der Schwester deiner Mutter oder deines Vaters sollst du nicht ehelichen Umgang pflegen; denn ein solcher entblößt seine Blutsverwandte, und sie laden Schuld auf sich. **20** Wenn einer bei der Frau des Bruders seines Vaters liegt, dann schändet er seinen Onkel; sie laden Sünde auf sich, kinderlos sollen sie sterben. **21** Wenn einer die Frau seines Bruders nimmt, dann 'ist' das eine Schändlichkeit; er schändet damit seinen Bruder, sie sollen kinderlos bleiben.

### *Ihr sollt heilig sein*

**22** „So haltet nun alle meine Satzungen und alle meine Vorschriften und tut danach, dass euch das Land nicht ausspeie, in das ich euch bringen will, damit ihr darin wohnt. **23** Und wandelt nicht in den Bräuchen der Heiden, die ich vor euch vertreiben will; denn das alles haben sie getan, und darum habe ich sie verabscheut. **24** Zu euch aber habe ich gesagt: Ihr sollt ihr Land zu eigen bekommen; ich selbst will es euch zu eigen geben, ein Land, das von Milch und Honig fließt. Ich 'bin' JHWH, euer Gott, der euch aus den Völkern ausgesondert hat. **25** So sollt ihr einen Unterschied machen zwischen den reinen und den unreinen Tieren und zwischen den unreinen und den reinen Vögeln, damit ihr euch nicht selbst zum Greuel macht durch die Tiere, die Vögel und all die Kriechtiere auf dem Erdboden, die ich ausgeschieden habe, damit sie euch als unrein gelten. **26** Ihr sollt mir heilig sein, denn ich, JHWH, 'bin' heilig, und ich habe euch aus den Völkern ausgesondert, um mir zu gehören.

**27** Wenn in einem Mann oder Frau ein Totengeist oder Wahrsagegeist ist, dann sollen sie getötet werden. Man soll sie steinigen; ihr Blut 'komme' über sie!

### Die Heiligkeit der Priester

**21** Und der Herr sagte zu Mose: „Sage den Priestern, den Söhnen Aarons, und sprich zu ihnen: ‚Ein Priester darf sich an keinem Toten unter seinen Volksgenossen verunreinigen, <sup>2</sup> außer an seinen nächsten Blutsverwandten: an seiner Mutter, an seinem Vater, an seinem Sohn, an seiner Tochter, an seinem Bruder <sup>3</sup> und an seiner Schwester, die noch nicht verheiratet, sondern noch Jungfrau ist und ihm darum nahesteht; an dieser darf er sich verunreinigen. <sup>4</sup> An einer verheirateten ‚Schwester‘ darf er sich nicht verunreinigen, weil er dadurch entweiht würde. <sup>5</sup> Sie sollen sich den Kopf nicht kahl scheren, noch den Rand des Bartes stutzen, noch sich am Körper Einschnitte machen. <sup>6</sup> Sie sollen ihrem Gott heilig sein und den Namen ihres Gottes nicht entweihen; denn sie bringen die Feueropfer JHWHs, die Speise ihres Gottes, dar, darum sollen sie heilig sein. <sup>7</sup> Sie sollen sich keine Prostituierte zur Frau nehmen, noch eine Geschwächte; auch eine, die von ihrem Mann verstoßen ist, sollen sie nicht nehmen; denn er ‚ist‘ seinem Gott geweiht. <sup>8</sup> Darum sollst du ihn heilig halten; denn er bringt die Speise seines Gottes dar. Als heilig soll er dir gelten; denn ich ‚bin‘ heilig, JHWH, der euch heiligt. <sup>9</sup> Und wenn sich die Tochter eines Priesters durch Unzucht entweiht, so entweiht sie ihren Vater; man soll sie verbrennen.

<sup>10</sup> Der aber, welcher Oberpriester ist ‚unter‘ seinen Brüdern, auf dessen Haupt das Salböl gegossen worden ist und dem man seine Hand gefüllt hat, dass er die ‚heiligen‘ Kleider anziehe, der soll sein Haupthaar nicht frei flattern lassen und seine Kleider nicht zerreißen. <sup>11</sup> Er darf nicht zu irgendeiner Leiche hingehen; auch an seinem Vater und an seiner Mutter darf er sich nicht verunreinigen. <sup>12</sup> Aus dem Heiligtum soll er nicht herauskommen, damit er das Heiligtum seines Gottes nicht entweiht; denn die Weihe des Salböls seines Gottes ‚ist‘ auf ihm. Ich ‚bin‘ JHWH. <sup>13</sup> Er soll eine Jungfrau zur Frau nehmen. <sup>14</sup> Eine Witwe oder Verstoßene oder Geschwächte oder Prostituierte, eine solche darf er sich nicht nehmen, sondern eine Jungfrau aus seinen Stammesgenossen soll er sich zur Frau nehmen, <sup>15</sup> damit er sein Geschlecht nicht entweihe unter seinen Stammesgenossen; denn ich ‚bin‘ JHWH, der ihn heiligt.“

<sup>16</sup> Und JHWH redete mit Mose und sagte: <sup>17</sup> „Rede mit Aaron und sprich: ‚Wenn je einmal künftig einer aus deinem Geschlecht ein Gebrechen hat, dann darf er nicht herantreten, um die Speise seines Gottes darzubringen; <sup>18</sup> denn keiner, der ein Gebrechen hat, darf herantreten: kein Blinder oder Lahmer; keiner, der im Gesicht verstümmelt oder an dem ein Glied zu lang ist; <sup>19</sup> keiner, der einen gebrochenen Fuß oder eine gebrochene Hand hat; <sup>20</sup> kein Buckliger oder Schwindsüchtiger; keiner, der einen Fleck im Auge hat oder mit Krätze oder Flechten behaftet ist, und kein Entmannter. <sup>21</sup> Aus dem Geschlecht Aarons, des Priesters, darf keiner, der ein Gebrechen hat, herantreten, um die Feueropfer JHWHs darzubringen. Er ‚hat‘ ein Gebrechen, darum darf er nicht herantreten, um die Speise seines Gottes darzubringen. <sup>22</sup> Doch darf er von der Speise seines Gottes essen, von dem Hochheiligen<sup>a</sup> wie von dem Heiligen. <sup>23</sup> Nur zum Vorhang darf er nicht hingehen, noch an den Altar treten, weil er ein Gebrechen hat, damit er meine Heiligtümer nicht entweiht; denn ich ‚bin‘ JHWH, der sie heiligt.“<sup>c</sup> <sup>24</sup> Und Mose redete solches zu Aaron und zu seinen Söhnen und zu allen Israeliten<sup>b</sup>.

**a** W „das Heilige des Heiligen“ **b** W „Kinder/Söhne Israels“

**22** Und JHWH redete mit Mose und sagte: <sup>2</sup> „Sage Aaron und seinen Söhnen, dass sie hinsichtlich der heiligen Gaben, die mir die Israeliten<sup>a</sup> weihen, Zurückhaltung üben, damit sie meinen heiligen Namen nicht entweihen; ich ‚bin‘ JHWH. <sup>3</sup> Sage zu ihnen: Wenn je inskünftig irgendeiner aus euren Nachkommen den heiligen Gaben, welche die Israeliten JHWH weihen, sich naht, während er unrein ist, dann soll seine Seele ausgerottet werden, hinweg von meinem Angesicht; ich ‚bin‘ JHWH. <sup>4</sup> ‚Ein jeder<sup>b</sup> vom Geschlecht Aarons, der aussätzig ist oder einen Fluss hat, der soll von den heiligen Gaben nicht mitessen, bis er wieder rein ist. Und wer irgend jemanden berührt, der sich an einem Toten verunreinigt hat, oder wer einen Samenerguss hat <sup>5</sup> oder wer irgendein Kriechtier berührt, durch das er unrein wird, oder einen Menschen, durch den er unrein wird infolge irgendwelcher Unreinheit, die an ihm haftet – <sup>6</sup> wer so etwas berührt, der ist unrein bis zum Abend und soll nicht von den heiligen Gaben essen, sondern er soll zuvor seinen Körper in Wasser baden, <sup>7</sup> und wenn die Sonne untergegangen ist, dann ist er wieder rein; dann mag er von den heiligen Gaben essen, denn das ‚ist‘

seine Speise. <sup>8</sup> Von einem verendeten oder zerrissenen Tier soll er nicht essen, weil er sich dadurch verunreinigen würde; ich 'bin' JHWH. <sup>9</sup> Sie sollen meine Vorschriften befolgen, damit sie nicht wegen des Geweihten Sünde auf sich laden und seinethalben sterben müssen, weil sie es entweihen; ich 'bin' JHWH, der sie heiligt.

<sup>10</sup> Kein Fremder darf Geweihtes essen; der Hausgenosse und der Tagelöhner eines Priesters dürfen nicht Geweihtes essen. <sup>11</sup> Wenn aber ein Priester einen Sklaven um Geld kauft, dann darf dieser davon essen; auch die in seinem Haus geborenen 'Sklaven' dürfen mit von seiner Speise essen. <sup>12</sup> Wenn die Tochter eines Priesters die Frau eines Fremden wird, dann darf sie nicht mehr von der Hebe der heiligen Gaben essen. <sup>13</sup> Wenn aber eine Priesterstochter Witwe oder 'von ihrem Mann' verstoßen wird, und sie hat keine Kinder und kehrt wieder in das Haus ihres Vaters zurück 'und wohnt da' wie in ihrer Jugend, dann darf sie von der Speise ihres Vaters essen; irgendein Fremder aber darf nicht davon essen. <sup>14</sup> Doch wenn jemand aus Versehen Geweihtes isst, dann soll er den fünften Teil 'des Wertes' dazutun und es dem Priester samt dem Geweihten geben. <sup>15</sup> Und sie sollen die heiligen Gaben der Israeliten<sup>c</sup>, das was sie für JHWH abheben, nicht entweihen, <sup>16</sup> und sie sollen nicht Schuld und Strafe über sie bringen, indem sie ihre heiligen Gaben essen; denn ich 'bin' JHWH, der sie heiligt.“

**a** W „Kinder/Söhne Israels“ **b** W „Mann (wie) Mann“ **c** W „Kinder/Söhne Israels“

### *Opfer, die Gott annimmt*

<sup>17</sup> Und JHWH redete mit Mose und sagte: <sup>18</sup> „Rede mit Aaron und seinen Söhnen und allen Israeliten<sup>a</sup> und sprich zu ihnen: Ein jeder vom Haus Israel und von den Fremden in Israel, der seine Opfergabe darbringt – seien es nun gelobte oder freiwillige Gaben, die sie JHWH als Brandopfer darbringen wollen –, <sup>19</sup> 'soll so opfern,' dass es euch wohlgefällig macht: ein fehlloses männliches Tier von den Rindern oder Lämmern oder Ziegen. <sup>20</sup> Nichts, was einen Fehler hat, sollt ihr opfern; denn es würde euch nicht wohlgefällig aufgenommen. <sup>21</sup> Und wenn jemand JHWH ein Heilsopfer von Rindern oder Schafen darbringen will, sei es um ein besonderes Gelübde zu erfüllen oder als freiwillige Gabe, so ist es nur wohlgefällig, wenn es fehllos ist; es soll keinen Fehler haben. <sup>22</sup> Ist es blind oder hat es ein gebrochenes Glied, ist es verstümmelt oder hat es eiternde Geschwüre oder die Krätze oder Flechten – dergleichen Tiere sollt ihr JHWH nicht darbringen und als Feueropfer auf den Altar JHWHs legen. <sup>23</sup> Ein Rind oder ein Schaf, das ein zu langes oder ein zu kurzes Glied hat, darfst du als freiwillige Gabe darbringen, aber als gelobtes Opfer würde es nicht wohlgefällig aufgenommen. <sup>24</sup> Ihr sollt JHWH kein Tier darbringen, dem die Hoden zerquetscht oder zerschlagen oder ausgerissen oder abgeschnitten sind. Weder sollt ihr in eurem Land Tiere so verstümmeln <sup>25</sup> noch solche von einem Fremden kaufen, um sie eurem Gott als Speise darzubringen; denn sie 'haben' einen Schaden, es 'ist' ein Fehler an ihnen, sie würden euch nicht wohlgefällig aufgenommen.“

<sup>26</sup> Und JHWH redete mit Mose und sagte: <sup>27</sup> „Wenn ein Rind oder ein Lamm oder ein Zicklein geboren wird, dann soll es sieben Tage lang bei seiner Mutter bleiben; erst vom achten Tag an wird es wohlgefällig aufgenommen, wenn man es JHWH als Feueropfer darbringt. <sup>28</sup> Ihr sollt nicht ein Rind oder Schaf am selben Tag mit seinem Jungen schlachten. <sup>29</sup> Und wenn ihr JHWH ein Dankopfer darbringen wollt, dann opfert es so, dass es euch wohlgefällig macht. <sup>30</sup> Es soll noch am selben Tag gegessen werden, ihr dürft nichts übriglassen bis zum Morgen; ich 'bin' JHWH.“

<sup>31</sup> So haltet meine Gebote und tut sie; ich 'bin' JHWH. <sup>32</sup> Und ihr sollt meinen heiligen Namen nicht entweihen, damit ich heilig gehalten werde unter den Israeliten; ich 'bin' JHWH, der euch heiligt, <sup>33</sup> der euch aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, um euer Gott zu sein, ich, JHWH.“

**a** W „Kinder/Söhne Israels“

### *Die Feste des Herrn*

<sup>23</sup> Und JHWH redete mit Mose und sagte: <sup>2</sup> „Rede mit den Israeliten<sup>a</sup> und sprich zu ihnen: Dies sind meine Festzeiten, die Festzeiten des Herrn, für die ihr heilige Festversammlungen ausrufen sollt.“

**a** W „Kinder/Söhne Israels“

*Der Sabbat*

<sup>3</sup> „Sechs Tage lang darf Arbeit getan werden, aber der siebente Tag ist Sabbat ‹völliger Ruhe›<sup>a</sup>, eine heilige Festversammlung; da sollt ihr keinerlei Arbeit tun in allen euren Wohnsitzen, es ‹ist› ein Ruhetag für JHWH.“

a W „Sabbat des Sabbatations“ (Bedeutung unklar)

*Das Passah*

<sup>4</sup> „Dies ‹sind› die Festzeiten JHWHs, die heiligen Festversammlungen, die ihr zu ihrer festgesetzten Zeit ausrufen sollt: <sup>5</sup> Am vierzehnten Tag des ersten Monats, um die Abendzeit, ‹ist› Passahfeier für JHWHs.

<sup>6</sup> Und am fünfzehnten Tag desselben Monats ‹ist› das Fest der ungesäuerten Brote für JHWH; da sollt ihr sieben Tage lang ungesäuerte Brote essen. <sup>7</sup> Am ersten Tag sollt ihr eine heilige Festversammlung halten; da dürft ihr keinerlei Werktagsarbeit tun. <sup>8</sup> Und ihr sollt JHWH während sieben Tagen je ein Feueropfer darbringen. Am siebten Tag ‹ist› heilige Festversammlung; da dürft ihr keinerlei Werktagsarbeit tun.“

*Das Fest der Erstfrucht*

<sup>9</sup> Und JHWH redete mit Mose und sagte: <sup>10</sup> „Rede mit den Israeliten und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben will, und ihr dort Ernte haltet, dann sollt ihr die Erstlingsgarbe von eurer Ernte zum Priester bringen. <sup>11</sup> Der soll die Garbe vor JHWH schwingen, damit sie euch wohlgefällig mache; am Tag nach dem Sabbat soll sie der Priester schwingen. <sup>12</sup> Und ihr sollt an dem Tag, da ihr die Garbe schwingt, JHWH ein fehlloses, einjähriges Lamm als Brandopfer darbringen, <sup>13</sup> samt dem dazugehörigen Speiseopfer; zwei Zehntel ‹Epha› Semmelmehl, mit Öl eingerührt, als lieblich duftendes Feueropfer für JHWH; dazu als Trankopfer ein viertel Hin Wein. <sup>14</sup> Brot aber und geröstete oder zerriebene Körner sollt ihr nicht essen bis zu eben diesem Tag, bis ihr eurem Gott die Opfergabe dargebracht habt. ‹Das ist› ewiggültige Satzung für euch von Generation zu Generation, in allen euren Wohnsitzen.“

*Das Wochenfest*

<sup>15</sup> „Danach sollt ihr von dem Tag nach dem Sabbat an zählen, von dem Tag an, da ihr die Webe garbe darbringt; sieben volle Wochen sollen es sein. <sup>16</sup> Bis zum Tag nach dem siebten Sabbat sollt ihr zählen, fünfzig Tage; dann sollt ihr JHWH ein Speiseopfer vom neuen Korn darbringen. <sup>17</sup> Aus euren Wohnsitzen sollt ihr zwei Webebrote bringen; zwei Zehntel ‹Epha› Semmelmehl sollen es sein, und mit Sauerteig sollen sie gebacken werden, als Erstlinge für JHWH. <sup>18</sup> Und außer den Broten sollt ihr sieben fehllose, einjährige Lämmer, einen jungen Stier und zwei Widder darbringen; sie sollen ein Brandopfer für JHWH sein, samt dem dazugehörigen Speiseopfer und den dazugehörigen Trankopfern, ein lieblich duftendes Feueropfer für JHWH. <sup>19</sup> Außerdem sollt ihr einen Ziegenbock als Sündopfer und zwei einjährige Lämmer als Heilopfer darbringen. <sup>20</sup> Und der Priester soll sie samt den Erstlingsbroten als Webeopfer vor JHWH schwingen, zugleich mit den zwei Lämmern; sie sollen JHWH geweiht sein und dem Priester gehören. <sup>21</sup> Und ihr sollt an diesem Tag ‹das Fest› ausrufen – eine heilige Festversammlung sollt ihr halten, keinerlei Werktagsarbeit dürft ihr tun. ‹Das ist› ewiggültige Satzung für euch von Generation zu Generation, in allen euren Wohnsitzen.

<sup>22</sup> Und wenn ihr die Ernte eures Landes schneidet, sollst du dein Feld nicht vollständig bis in die Ecken abernten und nach deiner Ernte nicht Nachlese halten; dem Armen und dem Fremdling sollst du es lassen. Ich ‹bin› JHWH, euer Gott.“

*Das Fest der Trompeten*

<sup>23</sup> Und JHWH redete mit Mose und sagte: <sup>24</sup> „Rede mit den Israeliten und sprich: ‚Am ersten ‹Tag› des siebten Monats sollt ihr einen Feiertag halten mit Mahnung durch Lärmbblasen, eine heilige Festversammlung. <sup>25</sup> Da dürft ihr keinerlei Werktagsarbeit tun und sollt dem Herrn ein Feueropfer darbringen.“



### *Der Tag der Versöhnung*

**26** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **27** „Am zehnten ‘Tag’ jedoch im selben siebten Monat ‘ist’ der Versöhnungstag; da sollt ihr eine heilige Festversammlung halten und fasten und JHWH ein Feueropfer darbringen. **28** An eben diesem Tag dürft ihr keinerlei Arbeit tun; denn es ist der Versöhnungstag, dazu bestimmt, euch Wiedergutmachung zu erwirken vor JHWH, eurem Gott. **29** Denn ein jeder, der an eben diesem Tage nicht fastet, dessen Seele soll aus seinen Volksgenossen ausgerottet werden. **30** Und einen jeden, der an diesem Tag irgendwelche Arbeit tut, den werde ich aus seinem Volk vertilgen. **31** Ihr sollt keinerlei Arbeit tun. ‘Das ist’ ewiggültige Satzung für euch von Generation zu Generation, in allen euren Wohnsitzen. **32** Es ist ein Sabbat <völliger Ruhe><sup>a</sup> für euch, und ihr sollt fasten. Am Abend des neunten ‘Tages’ im Monat, vom Abend bis wieder zum Abend, sollt ihr euren Feiertag halten.“

**a** W „Sabbat des Sabbatations“(Bedeutung unklar)

### *Das Laubhüttenfest*

**33** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **34** „Rede mit den Israeliten<sup>a</sup> und sprich: Am fünfzehnten Tag desselben siebten Monats ‘ist’ das Laubhüttenfest, sieben Tage lang, für JHWH. **35** Am ersten Tag findet eine heilige Festversammlung statt; da dürft ihr keinerlei Werktagsarbeit tun. **36** Während sieben Tagen sollt ihr JHWH je ein Feueropfer darbringen; am achten Tag aber sollt ihr wieder eine heilige Festversammlung halten und JHWH ein Feueropfer darbringen. Es ‘ist’ Festversammlung; da dürft ihr keinerlei Werktagsarbeit tun.

**37** Das ‘sind’ die Festzeiten JHWHs, für die ihr heilige Festversammlungen ausrufen sollt, um JHWH Feueropfer darzubringen: Brandopfer, Speiseopfer, Schlachtopfer und Trankopfer, jeden Tag, was vorgeschrieben ist, **38** abgesehen von den Sabbaten JHWHs und abgesehen von euren Gaben und all euren gelobten und freiwilligen Opfern, die ihr JHWH geben wollt.

**39** Am fünfzehnten Tag jedoch des siebten Monats, wenn ihr den Ertrag eures Landes einsammelt, sollt ihr das Fest JHWHs feiern, sieben Tage lang. Am ersten Tag ‘ist’ Feiertag, und am achten Tag ‘ist’ Feiertag. **40** Und ihr sollt euch am ersten Tag Früchte von schönen Bäumen, Palmzweige und Äste von dichtbelaubten Bäumen und von Bachweiden holen und sieben Tage lang fröhlich sein vor JHWH, eurem Gott; **41** jedes Jahr sollt ihr es sieben Tage lang feiern als ein Fest JHWHs. ‘Das ist’ ewiggültige Satzung für euch von Generation zu Generation: im siebten Monat sollt ihr es feiern. **42** Sieben Tage lang sollt ihr in Laubhütten wohnen, jeder, der einheimisch ist in Israel, soll in Laubhütten wohnen, **43** damit eure Nachkommen erfahren, dass ich die Israeliten in Hütten habe wohnen lassen, als ich sie aus dem Land Ägypten herausführte, ich, JHWH, euer Gott.“

**44** Und Mose teilte den Israeliten die Festzeiten JHWHs mit.

**a** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 43-44

### *Die Leuchter*

**24** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **2** „Gebiete den Israeliten<sup>a</sup>, dass sie dir reines Öl aus zerstoßenen Oliven für den Leuchter bringen, damit man eine immerbrennende Lampe aufstecken kann. **3** Außerhalb des Vorhangs, der vor ‘der Lade mit’ dem Gesetz hängt, im heiligen Zelt, soll Aaron ihn herrichten, ‘damit er’ beständig, vom Abend bis zum Morgen, vor JHWH ‘brennt’. ‘Das ist’ eine ewige, für alle Generationen gültige Verpflichtung. **4** Auf dem Leuchter von reinem ‘Gold’ soll er die Lampen herrichten, ‘damit sie’ beständig vor JHWH ‘brennen’.“

**a** W „Kinder/Söhne Israels“

### *Die Schaubrote in der Stifthütte*

**5** „Dann sollst du Semmelmehl nehmen und daraus zwölf Kuchen backen; jeder Kuchen soll zwei Zehntel ‘Epha’ enthalten. **6** Und du sollst sie in zwei Reihen, je sechs in einer Reihe, auf den Tisch aus reinem ‘Gold’ vor JHWH hinlegen. **7** Jeder Reihe aber sollst du reinen Weihrauch begeben, damit er als Duftteil von den Broten ein Feueropfer für JHWH werde. **8** Immer am Sabbat soll er sie vor JHWH herrichten; ‘es ist’ für die Israeliten ewiggültige Bundesverpflichtung. **9** Und sie sollen Aaron und

seinen Söhnen zufallen, und diese sollen sie an heiliger Stätte essen; denn als ‚Hochheiligen‘<sup>a</sup> kommt es ihm zu von den Feueropfern JHWH, als immerwährende Gebühr.“

**a** W „das Heilige des Heiligen“

### *Strafe für Gotteslästerung*

**10** Einst ging der Sohn einer Israelitin, der einen Ägypter zum Vater hatte, mitten unter die Israeliten, und der Sohn der Israelitin und ein Israelit bekamen miteinander im Lager Streit. **11** Da lästerte der Sohn der Israelitin den Namen ‚JHWHs‘ und fluchte; darum brachten sie ihn zu Mose. Der Name seiner Mutter aber ‚war‘ Schelomit, die Tochter Dibris aus dem Stamm Dan. **12** Und sie legten ihn in Gewahrsam, bis ihnen Bescheid würde durch den Mund JHWHs.

**13** Und JHWH redete mit Mose und sagte: **14** „Lass den Flucher vor das Lager hinausführen, und alle, die es gehört haben, sollen die Hände auf sein Haupt stützen, und dann soll ihn die ganze Gemeinde steinigen. **15** Zu den Israeliten aber sollst du sagen: ‚Ein jeder‘<sup>a</sup>, der seinem Gott flucht, lädt Sünde auf sich, **16** und wer den Namen JHWH lästert, der soll getötet werden; die ganze Gemeinde soll ihn steinigen. Sei er ein Fremder oder ein Einheimischer, wenn er den Namen ‚des Herrn‘ lästert, soll er getötet werden.“

**a** W „Mann (wie) Mann“

### *Das Gesetz der Verhältnismäßigkeit*

**17** „Wenn jemand irgendeinen Menschen erschlägt, soll er getötet werden; **18** wer aber ein Stück Vieh erschlägt, der soll es ersetzen, Leben um Leben. **19** Und wer seinem Nächsten einen Schaden zufügt, dem soll man tun, wie er getan hat: **20** Bruch um Bruch, Auge um Auge, Zahn um Zahn; denselben Schaden, den er dem anderen zugefügt hat, soll man ihm zufügen. **21** Wer ein Stück Vieh erschlägt, der soll es ersetzen; wer aber einen Menschen erschlägt, der soll getötet werden. **22** Einerlei Recht soll unter euch gelten, für den Fremden wie für den Einheimischen; ich ‚bin‘ JHWH, euer Gott.“ **23** Und Mose redete mit den Israeliten<sup>a</sup>; da führten sie den Flucher vor das Lager hinaus und steinigten ihn. So taten die Israeliten, wie JHWH es Mose geboten hatte.

**a** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch später

### *Das Sabbatjahr*

**25** Und JHWH redete mit Mose auf dem Berg Sinai und sagte: **2** „Rede mit den Israeliten<sup>a</sup> und sprich zu ihnen: ‚Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch geben werde, dann soll das Land JHWH einen Sabbat feiern. **3** Sechs Jahre darfst du dein Feld besäen und sechs Jahre deine Reben beschneiden und den Ertrag des Landes einsammeln. **4** Aber im siebten Jahr soll dem Land ‚völliger Ruhe‘<sup>b</sup> gelten, einen Sabbat für JHWH; da darfst du dein Feld nicht besäen und deine Reben nicht beschneiden. **5** Was von der Ernte ‚des sechsten Jahres‘ her von selbst wächst, das sollst du nicht ernten, und die Trauben deines unbeschnittenen Weinstocks sollst du nicht schneiden; es soll ein Ruhejahr sein für das Land. **6** Und was das Land während des Sabbats hervorbringt, soll euch als Nahrung dienen, dir und deinem Sklaven und deiner Sklavin, sowie dem Tagelöhner und dem Beisassen, die bei dir weilen; **7** auch deinem Vieh und dem Wild in deinem Lande soll der gesamte Ertrag zur Nahrung dienen.“

**a** W „Kinder/Söhne Israels“ **b** W „Sabbat des Sabbatations“ (Bedeutung unklar)

### *Das Jubeljahr*

**8** „Und du sollst dir sieben Sabbatjahre abzählen, siebenmal sieben Jahre, sodass die Zeit der sieben Sabbatjahre 49 Jahre ausmacht. **9** Dann sollst du die Lärmposaune erschallen lassen, am zehnten ‚Tag‘ des siebten Monats; am Versöhnungstage sollt ihr in eurem ganzen Lande die Posaune erschallen lassen. **10** So sollt ihr das 50. Jahr weihen und Befreiung ausrufen im Land für alle, die darin wohnen; als Erlassjahr soll es euch gelten. Da sollt ihr ein jeder wieder zu seinem Besitz und ein jeder wieder zu seinem Geschlecht kommen. **11** Als Erlassjahr soll es, das 50. Jahr, euch gelten; da sollt ihr nicht säen, und auch nicht ernten, was von selbst wächst, noch Trauben schneiden von den unbeschnittenen

Reben. <sup>12</sup> Denn es ist ein Erlassjahr; als heilig soll es euch gelten. Vom Felde weg sollt ihr essen, was es hervorbringt.

<sup>13</sup> In diesem Erlassjahr sollt ihr ein jeder wieder zu seinem Besitz kommen. <sup>14</sup> Wenn du deinem Nächsten etwas verkaufst oder ihm etwas abkaufst, dann soll keiner seinen Bruder übervorteilen; <sup>15</sup> nach der Zahl der Jahre, die seit dem Erlassjahr vergangen sind, soll sich dein Kaufpreis richten, und nach der Zahl der Erntejahre soll er es dir verkaufen. <sup>16</sup> Je mehr Jahre es noch sind 'bis zum nächsten Erlassjahr', um so größer soll der Kaufpreis sein, und je weniger Jahre, um so kleiner der Kaufpreis; denn er verkauft dir eine 'bestimmte' Anzahl von Jahreserträgen. <sup>17</sup> So übervorteile denn keiner seinen Nächsten, sondern fürchte dich vor deinem Gott; denn ich 'bin' JHWH, euer Gott.

<sup>18</sup> Darum tut nach meinen Satzungen, und meine Vorschriften sollt ihr halten und danach tun; dann werdet ihr sicher im Land wohnen, <sup>19</sup> und das Land wird seine Früchte geben, dass ihr genug zu essen habt und sicher darin wohnt. <sup>20</sup> Und wenn ihr denkt: 'Was sollen wir im siebten Jahr essen? Wir dürfen ja nicht säen und unseren Ertrag nicht einsammeln', <sup>21</sup> dann will ich euch im sechsten Jahr meinen Segen zuwenden, dass es den Ertrag für drei Jahre liefern soll. <sup>22</sup> Ihr werdet im achten Jahr säen und dabei noch Altes von dem Ertrag 'des sechsten Jahres' essen; bis ins neunte Jahr, bis der Ertrag desselben eingeheimst wird, werdet ihr Altes essen.“

### *Die Unveräußerlichkeit von Grund und Boden*

<sup>23</sup> „Grund und Boden darf nicht für immer verkauft werden, denn das Land 'ist' mein, und ihr seid Fremde und Beisassen bei mir. <sup>24</sup> Im ganzen Land, das ihr besitzt, sollt ihr für Grund und Boden Rückkauf gestatten.

<sup>25</sup> Wenn dein Volksgenosse verarmt und etwas von seinem Grundbesitz verkauft, dann soll sein nächster Verwandter als Löser hingehen und zurückkaufen dürfen, was sein Bruder verkauft hat. <sup>26</sup> Wenn aber jemand keinen Löser hat und dann selbst so viel aufbringen kann, als zum Rückkauf nötig ist, <sup>27</sup> dann soll er die Jahre seit dem Verkauf in Rechnung bringen und den Rest 'der Kaufsumme' demjenigen zurückerstatten, an den er verkauft hat, damit er wieder zu seinem Besitz kommt. <sup>28</sup> Kann er jedoch nicht so viel aufbringen, als zur Rückerstattung nötig ist, dann soll das, was er verkauft hat, in der Hand des Käufers bleiben bis zum Erlassjahr; im Erlassjahr wird es frei, und er kommt wieder zu seinem Besitz.

<sup>29</sup> Wenn jemand ein Wohnhaus in einer ummauerten Stadt verkauft, dann darf er es bis zum Schluss des Jahres, in dem er verkauft hat, zurückkaufen; die Rückkaufsfrist dauert nur eine Zeitlang. <sup>30</sup> Wenn es nicht zurückgekauft wird, bevor ein volles Jahr vergangen ist, dann 'verbleibt' das Haus in der ummauerten Stadt für immer dem Käufer als Eigentum, auch für seine Nachkommen; es wird im Erlassjahr nicht frei. <sup>31</sup> Die Häuser auf den Dörfern jedoch, die nicht von einer Mauer umgeben sind, sollen zum Feld des Landes gerechnet werden; ein solches Haus darf 'jederzeit' zurückgekauft werden, und im Erlassjahr wird es frei. <sup>32</sup> Was aber die Städte der Leviten betrifft – die Häuser in den Städten, die ihnen gehören –, so steht den Leviten jederzeit der Rückkauf zu. <sup>33</sup> Wenn jedoch einer der Leviten den Rückkauf nicht vornimmt, dann wird ein von ihm verkauftes Haus, falls es in einer zu ihrem Besitz gehörigen Stadt steht, im Erlassjahr frei; denn die Häuser in den Städten der Leviten sind ihr Besitztum unter den Israeliten. <sup>34</sup> Auch das Weideland, das zu ihren Städten gehört, darf nicht verkauft werden; denn es 'ist' ihr Besitztum für alle Zeiten.“

### *Sorge um den Mitbürger*

<sup>35</sup> „Wenn dein Volksgenosse neben dir verarmt und sich nicht mehr zu halten vermag, dann sollst du ihn aufrechterhalten, dass er wie ein Fremde oder Beisasse neben dir leben kann. <sup>36</sup> Du sollst keinen Zins und keine Zulage von ihm nehmen, sondern du sollst dich vor deinem Gott fürchten, sodass dein Volksgenosse neben dir leben kann. <sup>37</sup> Du sollst ihm dein Geld nicht auf Zins geben, noch deine Speise mit der Verpflichtung zu einer Zulage 'bei der Rückerstattung'. <sup>38</sup> Denn ich 'bin' JHWH, euer Gott, der euch aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, um euch das Land Kanaan zu geben und euer Gott zu sein.

<sup>39</sup> Wenn dein Volksgenosse neben dir verarmt und sich dir verkauft, dann sollst du ihn nicht Sklavendienst tun lassen; <sup>40</sup> wie ein Tagelöhner, wie ein Beisasse soll er bei dir sein. Bis zum Erlassjahr

soll er bei dir dienen; <sup>41</sup> dann soll er mitsamt seinen Kindern frei von dir ausgehen und soll zu seinem Geschlecht zurückkehren und wieder zum Besitz seiner Väter kommen. <sup>42</sup> Denn meine Knechte 'sind' sie, die ich aus dem Land Ägypten herausgeführt habe; sie sollen nicht als Sklaven verkauft werden. <sup>43</sup> Du sollst ihm kein harter Herr sein, sondern du sollst dich vor deinem Gott fürchten. <sup>44</sup> Was aber die Sklaven und Sklavinnen betrifft, die du halten darfst, so mögt ihr welche bei den Heiden kaufen, die um euch her wohnen. <sup>45</sup> Auch aus den Kindern der Beisassen, die unter euch weilen, mögt ihr welche kaufen, überhaupt aus ihrem Geschlecht, das unter euch wohnt und das in eurem Land geboren ist; solche können euer Eigentum werden, <sup>46</sup> und ihr dürft sie als bleibendes Eigentum auf eure Nachkommen vererben, für alle Zeit dürft ihr sie als Sklaven halten. Unter euch Brüdern aber, den Israeliten<sup>a</sup>, soll keiner dem anderen ein harter Herr sein.“

a W „Kinder/Söhne Israels“

### *Freikauf des Bedürftigen*

<sup>47</sup> „Wenn ein Fremder oder Beisasse bei dir wohlhabend wird, dein Volksgenosse aber neben ihm verarmt und sich einem Fremden oder Beisassen bei dir oder einem Abkömmling aus dem Geschlecht eines Fremden verkauft, <sup>48</sup> dann soll er, nachdem er sich verkauft hat, losgekauft werden können; einer von seinen Brüdern mag ihn loskaufen, <sup>49</sup> oder sein Onkel oder Vetter mag ihn loskaufen, oder sonst ein naher Blutsverwandter aus seinem Geschlecht mag ihn loskaufen; oder wenn er die Mittel dazu aufbringt, mag er sich selbst loskaufen. <sup>50</sup> Er soll aber mit seinem Käufer rechnen von dem Jahr an, da er sich verkauft, bis zum Erlassjahr, und der Verkaufspreis richtet sich nach der Zahl der Jahre; die Zeit, die er bei ihm ist, wird wie die eines Tagelöhners in Rechnung gebracht. <sup>51</sup> Fehlen 'beim Loskauf' noch viele Jahre 'bis zum Erlassjahr', dann soll er, um sich loszukaufen, einen entsprechenden Teil des Kaufpreises zurückerstatten. <sup>52</sup> Fehlen aber nur noch wenige Jahre bis zum Erlassjahr, dann soll er ebenfalls nachrechnen; nach Maßgabe seiner Dienstjahre hat er sein Lösegeld zu entrichten. <sup>53</sup> Wie ein Tagelöhner, der jahraus, jahrein arbeitet, soll er bei ihm sein, und er soll ihn vor deinen Augen nicht als harter Herr behandeln. <sup>54</sup> Wird er aber nicht in dieser Weise losgekauft, dann soll er im Erlassjahr mitsamt seinen Kindern frei ausgehen. <sup>55</sup> Denn mein sind die Israeliten<sup>a</sup> als Knechte, meine Knechte sind sie, die ich aus dem Land Ägypten herausgeführt habe, ich, JHWH, euer Gott.

a W „Kinder/Söhne Israels“

### *Segen liegt auf Gehorsam*

**26** „Ihr sollt euch keine Götzen machen, und Gottesbilder und Malsteine sollt ihr euch nicht aufrichten, auch keine Steine mit Bildern hinstellen in eurem Land, um euch davor niederzuwerfen; denn ich 'bin' JHWH, euer Gott. <sup>2</sup> Meine Ruhetage sollt ihr halten und euch vor meinem Heiligtum scheuen; ich 'bin' JHWH.

<sup>3</sup> Wenn ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Gebote haltet und danach tut, <sup>4</sup> dann werde ich euch Regen geben zu seiner Zeit, damit das Land seinen Ertrag gibt und die Bäume auf dem Feld ihre Früchte tragen. <sup>5</sup> Dann wird bei euch die Dreschzeit bis zur Weinlese und die Weinlese bis zur Saatzeit reichen, und ihr werdet euch an eurem Brot satt essen und sicher wohnen in eurem Land. <sup>6</sup> Ich will Frieden schaffen im Land, und ihr werdet ruhig schlafen, ohne dass euch jemand aufschreckt. Die wilden Tiere im Land will ich ausrotten, und kein Schwert soll durch euer Land gehen. <sup>7</sup> Ihr werdet eure Feinde vor euch her treiben, und sie werden vor euch dem Schwert verfallen. <sup>8</sup> 5 von euch werden 100 vor sich her treiben, und 100 von euch werden 10.000 vor sich her treiben, und eure Feinde werden vor euch dem Schwert verfallen. <sup>9</sup> Und ich werde mich euch zuwenden und euch fruchtbar machen und euch vermehren und meinen Bund mit euch aufrechterhalten. <sup>10</sup> Und ihr werdet vom alten, vorjährigen 'Korn' zu essen haben und das vorjährige wegen der Menge des neuen hinaus schaffen. <sup>11</sup> Ich werde meinen Wohnsitz unter euch nehmen und keinen Widerwillen gegen euch hegen. <sup>12</sup> Ich werde mitten unter euch wandeln und will euer Gott sein, und ihr sollt mein Volk sein. <sup>13</sup> Ich 'bin' JHWH, euer Gott, der euch aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, damit ihr dort nicht Sklaven wärt. Und ich zerbrach die Hölzer eures Jochs und ließ euch aufrecht gehen.“

### *Strafe für Ungehorsam*

14 „Wenn ihr mir aber nicht gehorcht und nicht diese Gebote alle haltet, 15 wenn ihr meine Satzungen missachtet und gegen meine Vorschriften Widerwillen hegt, sodass ihr nicht meine Gebote alle haltet und dadurch den Bund mit mir brecht, 16 dann werde auch ich an euch ebenso handeln. Ich werde Schreckliches über euch bringen: die Schwindsucht und das Fieber, dass euch die Augen erlöschen und das Leben hinschwindet. Vergeblich werdet ihr säen; eure Feinde werden die Saat verzehren. 17 Und ich werde mein Angesicht gegen euch kehren, sodass ihr von euren Feinden geschlagen werdet. Die euch hassen, werden euch unterwerfen, und ohne dass euch jemand verfolgt, werdet ihr fliehen. 18 Und wenn ihr mir auch dann noch nicht gehorcht, dann werde ich euch noch weiter züchtigen, siebenmal, um eurer Sünden willen. 19 Ich werde euren Wohlstand zerbrechen, auf den ihr stolz seid: den Himmel über euch will ich wie Eisen machen und eure Erde wie Erz. 20 Eure Mühe und Arbeit soll umsonst sein: Euer Land wird seinen Ertrag nicht geben, und die Bäume auf dem Feld werden keine Früchte tragen.

21 Und wenn ihr mir widerstrebt und mir nicht gehorchen wollt, dann werde ich euch weiter schlagen, siebenmal, nach euren Sünden: 22 Ich werde die wilden Tiere auf euch loslassen; die sollen euch eurer Kinder berauben und euer Vieh vertilgen und eure Zahl vermindern, sodass eure Straßen öde werden.

23 Und wenn ihr euch meiner Züchtigung auch dann nicht unterwerft, sondern mir widerstrebt, 24 dann will auch ich euch widerstreben und euch schlagen, siebenmal, um eurer Sünden willen: 25 Ich werde ein Schwert über euch kommen lassen, das meinen Bund rächen soll. Und wenn ihr euch dann in eure Städte flüchtet, werde ich die Pest unter euch senden, und ihr sollt in Feindeshand gegeben werden. 26 Wenn ich euch die Stütze des Brotes zerbreche, dann werden zehn Frauen euer Brot in einem einzigen Ofen backen und euch das Brot abgewogen zurückbringen, und ihr werdet euch nicht satt essen können.

27 Und wenn ihr mir auch dann noch nicht gehorcht, sondern mir widerstrebt, 28 dann will auch ich im Grimm euch widerstreben und euch züchtigen, siebenmal, um eurer Sünden willen: 29 ihr werdet das Fleisch eurer Söhne und Töchter verzehren; 30 und ich werde eure Opferhöhen verwüsten und eure Sonnensäulen ausrotten und eure Leichen auf die Leichen eurer Götzen werfen, und ich werde euch verabscheuen. 31 Ich werde eure Städte zu Schutthaufen machen und eure Heiligtümer verwüsten, und den lieblichen Duft eurer ‘Opfer’ will ich nicht mehr riechen. 32 Ja, ich selbst werde das Land verwüsten, sodass eure Feinde, die dort Wohnsitz nehmen, sich darüber entsetzen. 33 Euch aber will ich unter die Heiden zerstreuen, und das Schwert will ich hinter euch zücken, und euer Land soll zur Wüste und eure Städte zu Schutthaufen werden.

34 Dann wird das Land die ihm gebührenden Sabbatjahre ersetzt bekommen, während der ganzen Zeit, da es brachliegt und ihr im Land eurer Feinde ‘seid’; dann wird das Land ruhen und seine Sabbatjahre nachholen. 35 Während der ganzen Zeit, da es brachliegt, wird es Ruhe haben, die Ruhe, die ihm versagt war in den Ruhezeiten, die ihr hättet halten sollen, als ihr darin wohntet. 36 Und denen, die von euch übrigbleiben, will ich das Herz verzagt machen in den Ländern ihrer Feinde, dass das Rascheln eines verwehten Blattes sie jagen wird, und sie werden fliehen, wie man vor dem Schwert flieht, und hinfallen, obwohl sie niemand verfolgt. 37 Und sie werden übereinander stürzen, wie auf der Flucht vor dem Schwert, wo doch niemand verfolgt. Ihr werdet euren Feinden nicht standhalten können, 38 und ihr werdet unter den Heiden umkommen, und das Land eurer Feinde wird euch verzehren. 39 Die aber von euch übrigbleiben, sollen um ihrer Schuld willen vermodern in den Ländern eurer Feinde; auch um der Schuld ihrer Väter willen, die sie zu tragen haben, sollen sie vermodern.

40 Wenn sie dann ihre und ihrer Väter Schuld bekennen, den Treubruch, den sie an mir begangen haben, und auch dass sie mir widerstrebt haben – 41 weshalb auch ich ihnen widerstrebt und sie ins Land ihrer Feinde gebracht habe –, wenn sich dann ihr unbeschnittenes Herz demütigt und sie dann ihre Schuld abtragen: 42 Dann will ich meinen Bundes mit Jakob erinnern, und auch meines Bundes mit Isaak und meines Bundes mit Abraham will ich erinnern, und des Landes will ich erinnern. 43 Aber das Land muss ‘vorher’ von ihnen verlassen werden und muss die ihm gebührenden Sabbatjahre ersetzt

bekommen, während es brachliegt und sie nicht mehr darin wohnen, und sie selbst müssen ihre Schuld abtragen, weil sie meine Vorschriften verworfen und gegen meine Satzungen Widerwillen gehegt haben. <sup>44</sup> Doch auch dann, wenn sie im Land ihrer Feinde sind, verwerfe und verabscheue ich sie nicht so, dass ich sie ganz vertilgte, indem ich meinen Bund mit ihnen bräche; denn ich 'bin' JHWH, ihr Gott. <sup>45</sup> Ich will zu ihrem Heil meines Bundes mit den Vorfahren gedenken, die ich vor den Augen der Heiden aus dem Land Ägypten herausgeführt habe, um ihr Gott zu sein, ich, JHWH.“

<sup>46</sup> Das sind die Satzungen und Vorschriften und Gesetze, die JHWH auf dem Berg Sinai durch Mose zwischen sich und den Israeliten aufgestellt hat.

### *Gesetze über Schwüre*

**27** Und JHWH redete mit Mose und sagte: <sup>2</sup> „Rede mit den Israeliten“ und sprich zu ihnen: ‚Wenn jemand JHWH durch besonderes Gelübde Menschen weicht auf Grund deiner Schätzung, <sup>3</sup> dann sollst du den Mann zwischen dem 20. und 60. Jahr auf 50 Lot Silber schätzen nach heiligem Gewicht. <sup>4</sup> ‘Ist’ es aber eine Frau, dann soll deine Schätzung dreißig Lot Silber betragen. <sup>5</sup> Ist es eine Person zwischen dem 5. und dem 20. Jahr, dann sollst du sie auf 20 Lot Silber schätzen, wenn sie männlich ist; wenn weiblich, auf zehn Lot Silber. <sup>6</sup> Ist es ein Kind zwischen einem Monat und fünf Jahren, dann sollst du es auf fünf Lot Silber schätzen, wenn es ein Knabe ist; wenn ein Mädchen, auf drei Lot Silber. <sup>7</sup> Ist es ein Mann von 60 Jahren oder darüber, dann sollst du ihn auf 15 Lot Silber schätzen; ist es eine Frau, auf zehn Lot Silber. <sup>8</sup> ‘Ist’ aber einer zu arm, um nach deiner Schätzung zu bezahlen, dann stelle er ihn vor den Priester, und der Priester soll ihn schätzen; entsprechend dem, was der Gelobende vermag, soll ihn der Priester schätzen. <sup>9</sup> ‘Handelt’ es sich um Vieh, von dem man JHWH opfern darf, dann soll jedes Stück, das einer JHWH gibt, dem Heiligtum verfallen.

<sup>10</sup> Er soll es nicht auswechseln noch vertauschen, ein gutes für ein schlechtes, oder ein schlechtes für ein gutes. Sollte aber jemand doch ein Stück Vieh mit einem anderen vertauschen, dann sollen beide Tiere dem Heiligtum verfallen. <sup>11</sup> ‘Handelt’ es sich dagegen um irgendein unreines Tier, das man JHWH nicht opfern darf, dann stelle er es vor den Priester, <sup>12</sup> und der Priester soll es schätzen, je nach seinen Vorzügen und Mängeln; und bei der Schätzung des Priesters soll es bleiben. <sup>13</sup> Will er es aber auslösen, dann soll er noch den fünften Teil des Schätzungswertes drauflegen.

<sup>14</sup> Wenn jemand sein Haus JHWH als heilige Gabe weicht, dann soll der Priester es schätzen, je nach seinen Vorzügen und Mängeln; wie es der Priester schätzt, so hoch soll es zu stehen kommen. <sup>15</sup> Wenn aber derjenige, der sein Haus geweiht hat, es auslösen will, dann soll er den fünften Teil des geschätzten Preises drauflegen; dann wird es wieder sein Eigentum.

<sup>16</sup> Wenn jemand JHWH ein Grundstück von seinem Erbgut weicht, dann soll es von dir nach dem Maß der Aussaat geschätzt werden: Wird ein Homer Gerste angesät, dann soll es 50 Lot Silber gelten. <sup>17</sup> Weiht er seinen Acker vom Erlassjahr an, dann soll es bei deiner Schätzung bleiben. <sup>18</sup> Weiht er seinen Acker aber nach dem Erlassjahr, dann berechne ihm der Priester den Preis nach den Jahren, die noch bleiben bis zum ‘nächsten’ Erlassjahr, und es soll ‘ein entsprechender Betrag’ an der Schätzung abgezogen werden. <sup>19</sup> Will aber derjenige, der den Acker geweiht hat, diesen auslösen, dann soll er den fünften Teil des geschätzten Preises drauflegen; dann wird er wieder sein Eigentum. <sup>20</sup> Löst er den Acker aber nicht und verkauft ihn dennoch einem anderen, dann kann er nicht mehr gelöst werden, <sup>21</sup> sondern der Acker verfällt, wenn er im Erlassjahr frei wird, als geweihtes Gut JHWH, wie ein dem Bann verfallenes Feld; er wird Eigentum des Priesters. <sup>22</sup> Wenn jemand JHWH einen Acker weicht, den er gekauft hat, der also nicht zu seinem Erbgut gehört, <sup>23</sup> dann soll ihm der Priester den Betrag der Schätzung bis zum Erlassjahr berechnen, und er soll am selben Tag diesen Betrag als JHWH geweihte Gabe bezahlen. <sup>24</sup> Im Erlassjahr fällt der Acker an denjenigen zurück, von dem er ihn gekauft hat, dem also das Eigentumsrecht an dem Land ‘zusteht’. <sup>25</sup> Alle Schätzungen aber sollen nach heiligem Gewicht geschehen, das Lot Silber zu 20 Gera.

<sup>26</sup> Doch darf niemand Erstlinge vom Vieh, die als Erstgeburt JHWH gehören, weihen; ob Rind, ob Schaf, es gehört dem Herrn. <sup>27</sup> ‘Handelt’ es sich aber um ein unreines Haustier, dann soll man es nach der Schätzung auslösen und noch den fünften Teil drauflegen. Will man es nicht auslösen, dann verkaufe man es für den Schätzpreis.

<sup>28</sup> Gebanntes jedoch, das jemand JHWH durch einen Bannfluch weiht von allem, was ihm gehört, es seien Menschen, Haustiere oder Äcker seines Erbgutes, darf unter keinen Umständen verkauft oder gelöst werden; alles Gebannte ist hochheilig und gehört dem Herrn. <sup>29</sup> Wenn irgendein Mensch durch den Bannfluch geweiht wird, dann darf man ihn nicht auslösen, sondern er muss getötet werden.

<sup>30</sup> Alle Zehnten des Landes, sowohl vom Ertrag des Bodens als von den Früchten der Bäume, gehören JHWH, sind JHWH geweiht. <sup>31</sup> Will aber jemand seinen Zehnten auslösen, dann soll er den fünften Teil des Wertes drauflegen. <sup>32</sup> Und der ganze Zehnte von Rindern und Schafen, je das zehnte Stück von allem, was unter dem Hirtenstabe hindurchgeht, soll JHWH geweiht sein. <sup>33</sup> Man soll nicht untersuchen, ob es gut oder schlecht sei, man soll es auch nicht vertauschen. Wenn es aber jemand doch vertauscht, dann sollen beide Tiere dem Heiligtum verfallen und dürfen nicht ausgelöst werden.“

<sup>34</sup> Das sind die Gebote, die JHWH dem Mose auf dem Berg Sinai für die Israeliten gab.

**a** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 34